

Modulkatalog Gaststudium

132 Psychologie

PO-Version 2020

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

BPSY101p	Allgemeine Psychologie I	4
BPSY102p	Allgemeine Psychologie II	6
BPSY103p	Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin	8
BPSY104p	Entwicklungspsychologie	10
BPSY105p	Persönlichkeitspsychologie	12
BPSY106p	Sozialpsychologie	14
BPSY201p	Einführung in die Psychologische Methodenlehre (Statistik I)	16
BPSY202p	Multivariate Datenanalyse (Statistik II)	18
BPSY203p	Empirische Forschungsmethoden	20
BPSY204p	Empirische Forschungsseminar	22
BPSY205p	Psychologische Diagnostik	24
BPSY206p	Testtheorie und Testkonstruktion (Statistik III)	26
BPSY207p	Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Beratung	28
BPSY208p	Psychologische Intervention und Evaluation	30
BPSY301p	ABO-Psychologie	33
BPSY302p	Klinische Psychologie über die Lebensspanne	35
BPSY303p	Pädagogische Psychologie	38
BPSY304p	Psychotherapeutische Verfahrenslehre	40
BPSY500p	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen	42
MPSYA01	Forschungsmethoden	44
MPSYA101	Item-Response-Theorie	46
MPSYA102	Methoden der Evaluationsforschung	48
MPSYA104a	Psychologische Diagnostik	50
MPSYA105a	Gutachtenerstellung	52
MPSYA106AO	Ergänzungsfach: Arbeits- und Organisationspsychologie	54
MPSYA106KP	Klinisch-Psychologisches Ergänzungsfach	57
MPSYAB03a	Grundlagenvertiefung Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie	60
MPSYAB03b	Grundlagenvertiefung Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie	62
MPSYAB03c	Grundlagenvertiefung Rechtspsychologie	64
MPSYAB03d	Individuelle Grundlagenvertiefung	66
MPSYAB04a	Anwendungsvertiefung Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie	68

MPSYAB04b	Anwendungsvertiefung Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie	71
MPSYAB04c	Anwendungsvertiefung Rechtspsychologie	73
MPSYAB04d	Individuelle Anwendungsvertiefung	75
MPSYAB05	Projektarbeit	77
MPSYCP02	Psychologische Diagnostik	79
MPSYCP03	Grundlagenvertiefung CPCN (Vertiefung I)	82
MPSYCP04	Anwendungsorientierte Vertiefung CPCN (Vertiefung II)	85
MPSYCP05	Projektarbeit	88
MPSYKN201	Neurowissenschaften/Neuroscience	90
MPSYKN202	Informationsverarbeitung	92
MPSYKN203	Kognition, Emotion und Handlung	94
MPSYKN204	Kognition im sozialen Kontext	96
MPSYKN205	Projektarbeit	98
MPSYKN206	Methoden und Diagnostik der kognitiven Psychologie und Neurowissenschaften	100
MPSYKP201	Experimentelle Psychopathologie	102
MPSYKP202	Klinisch-psychologische Diagnostik und Psychotherapie	104
MPSYKP203	Entwicklungspsychopathologie	106
MPSYKP204	Prävention, Gesundheitspsychologie und Rehabilitation	108
MPSYKP205	Allgemein- und neuropsychologische Grundlagen	110
MPSYKP206	Projektarbeit Biopsychologie und Neuropsychologie	112
MPSYKP207	Projektarbeit Entwicklungspsychologie / Entwicklungsstörungen	113
MPSYKP208	Projektarbeit Prävention, Gesundheitspsychologie und Psychotherapie	115
MPSYKP209	Projektarbeit Kognitive Grundlagen	117
MPSYKP210	Projektspezifische Methoden und Diagnostik	119
MPSYMV201	Lern- und Entscheidungsprozesse	121
MPSYMV202	Gruppenprozesse	123
MPSYMV203	Organisationsplanung und -gestaltung I: Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen und Verkehr	125
MPSYMV204	Organisationsplanung und -gestaltung II: Bildung, Politik, Familie und Interkulturalität	127
MPSYMV205	Projektarbeit	129
MPSYMV206	Diagnostik, Interventions- und Evaluationsmethoden	131
MPSYMV207	Rechtspsychologie	133
MPSYPT01	Vertiefte Forschungsmethodik	135
MPSYPT03	Wissenschaftliche Vertiefung	137
MPSYPT04	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie	139
MPSYPT05	Angewandte Psychotherapie	142
MPSYPT06	Professionelle Berufsausübung	144
MPSYPT07	Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT) II - vertiefte Praxis der Psychotherapie	147

MPSYPT08	Praktische Tätigkeit - Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT) IIIa - angewandte ambulante Praxis der Psychotherapie	150
MPSYPT10	Praktische Tätigkeit - Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung	154
PsyN-P1	Einführung und Methoden der Psychologie	156
PsyN-P2	Allgemeine Psychologie	157
PsyN-WP1	Grundlagen der Psychologie I	159
PsyN-WP2	Grundlagen der Psychologie II	161
PsyN-WP3	Grundlagen der Psychologie III: Fachspezifische Studientechniken	163
PsyN-WP4.1	Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie	165
PsyN-WP4.2	Biologische und Klinische Psychologie	167
PsyN-WP4.3	Intervention und Evaluation	169
PsyN-WP4.4	Pädagogische Psychologie	171
	Abkürzungen	173

Hinweis : Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Modul BPSY101p Allgemeine Psychologie I	
Modulcode	BPSY101p
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Psychologie I
Modultitel (englisch)	Perception, Attention, Cognition, Memory, and Language
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	In der Allgemeinen Psychologie I werden in Vorlesung 1 die grundlegenden Gedächtnissysteme besprochen. Hier wird der funktionelle Aufbau wie auch die biologischen Grundlagen des Gedächtnisses diskutiert. Darüber hinaus werden Prozesse des Denkens und Problemlösens sowie ausgewählte Aspekte der Sprachpsychologie behandelt. In Vorlesung 2 werden grundlegende Prozesse in Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein besprochen, die für die Interaktion mit einer komplexen Reizwelt zentral sind. Funktionelle und neuronale Grundlagen des visuellen und auditorischen Systems, Wahrnehmung einfacher Reizqualitäten, Erkennung komplexer Objekte, Personen oder Szenen, und Implikationen von Aufmerksamkeit und Bewusstsein für die Informationsverarbeitung werden hier ausführlich behandelt. In beiden Vorlesungen werden erste Einblicke in berufspraktische Anwendungsfelder (z.B. Gedächtnis- oder Wahrnehmungsdiagnostik bei neurologischen oder psychischen Erkrankungen, Augenzeugengedächtnis) sowie Wechselwirkungen zwischen affektiven Zuständen und Gedächtnisprozessen sowie deren neuronalen Korrelate vermittelt. Der historische Hintergrund der empirischen Psychologie und ihrer Entwicklung aus der Psychophysik (VL1) wird ebenso einführend dargestellt wie die Geschichte der Sprach- und Gedächtnispsychologie (VL2).
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul sowohl Kenntnisse über elementare Prozesse in zentralen Bereichen der allgemeinen Psychologie (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken, Sprache, Bewusstsein) als auch ein übergreifendes Verständnis der funktionalen und neuronalen Grundlagen menschlicher Kognition.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Fragenklausuren (je 50%) -> nach jedem Semester eine Fragenklausur über die Inhalte der jeweiligen Vorlesung. Jede Teilprüfung muss bestanden sein. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Klausuren „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein“ und „Gedächtnis, Denken und Sprache“ werden beide im Sommersemester und im Wintersemester angeboten. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit dem Modul Allgemeine Psychologie II die folgenden Wissensbereiche ab: Allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache und Gedächtnis
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY102p Allgemeine Psychologie II	
Modulcode	BPSY102p
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Psychologie II
Modultitel (englisch)	Learning, Emotion, and Motivation
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In Vorlesung 1 ("Lernen") werden grundlegende Prozesse des Lernens auf Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung (Habituatation, klassische Konditionierung, operante Konditionierung) dargestellt. Vorlesung 2 "Motivation, Volition, Emotion") beschäftigt sich dann mit Prozessen des zielgerichteten menschlichen Handelns. Themen sind u.a.: Kraftmodelle (Triebtheorien, Feldtheorie), rationale Optimierung (Nutzenmaximierung, Erwartung x Wert), Inhaltstheorien (Motive, Ziele, Identität), Umsetzung motivationaler Orientierungen in zielgerichtetes Handeln (Volition). Behandelt werden zudem die Emotionstheorie und die Psychologie affektiver Prozesse auf Basis der folgenden Fragestellungen: Wie lassen sich Emotionen und affektive Zustände definieren und systematisieren? Wie entstehen Affekte und Emotionen? Welche Auswirkungen haben Affekte und Emotionen auf das Denken und Handeln? Beide Veranstaltungen sind daher auch dem Bereich der kognitiv-affektiven Neurowissenschaften zuzuordnen und geben zudem einen einführenden Überblick über die historische Entwicklung der Psychologie in den Bereichen der Lern-, Verhaltens-, Motivations- und Emotionsforschung.

Lern- und Qualifikationsziele	Durch den Besuch dieses Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den zentralen Theorien und Konzepten aus den Bereichen Lernen, Motivation, Volition, Emotion. Sie kennen einschlägige Untersuchungsparadigmen und die damit erzielten Ergebnisse in den genannten Bereichen und entwickeln ein Verständnis für fundamentale Prozesse, die für die wissenschaftliche Beschreibung, Analyse und Modifikation von Verhalten wichtig sind.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Klausuren (je 50%) -> nach jedem Semester eine Klausur über die Inhalte der jeweiligen Vorlesung (Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden). Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit den Modulen Allgemeine Psychologie I sowie Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin die folgenden Wissensbereiche ab: a) Allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Lernen, Emotion und Motivation b) Kognitiv-affektive Neurowissenschaften
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY103p Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin	
Modulcode	BPSY103p
Modultitel (deutsch)	Biologische Psychologie und Grundlagen der Medizin
Modultitel (englisch)	Biological Psychology and Basics of Medicine
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gyula Kovács
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung Biologische Psychologie I (WiSe), 2 SWS Vorlesung Biologische Psychologie II (SoSe), 2 SWS Übung (WiSe), 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Biologischen Psychologie I werden die Grundlagen der Physiologie des Menschen und der Medizin für Psychologinnen und Psychologen sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Anatomie, Aufbau/ Struktur und die basalen Funktionen des Zentral- und des autonomen Nervensystems sowie die Grundlagen der Erregungsbildung und -fortleitung an biologischen Membranen. Außerdem werden Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen Gehirn und anderen Organsystemen vermittelt. Schließlich werden Kenntnisse über basale biologische Körperfunktionen und Regelungsprozesse vorgestellt. Die Biologische Psychologie II beschäftigt sich mit den biologischen Grundlagen des Verhaltens und Erlebens des Menschen und gibt Einblicke in die biologischen Grundlagen ausgewählter Krankheitsbilder (z.B. die wichtigsten internistischen, neurologischen, orthopädischen, pädiatrischen und psychischen Störungen und Symptome). Dies umfasst die biologischen Grundlagen der Wahrnehmung, des Denkens, des Lernens und des Gedächtnisses, der Aufmerksamkeit, der Emotionen und Motivation sowie der Verhaltenssteuerung und Persönlichkeit. Es werden zudem die Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik vermittelt.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien des Nervensystems und über Prinzipien und Leistungen derjenigen physiologischen, humoralen, genetischen und anatomischen Faktoren, die an den Prozessen des Erlebens und Verhaltens beteiligt sind und erwerben ein Grundverständnis von den Grundlagen der Medizin. Sie sind fähig, empirische Forschungsergebnisse zusammenzufassen, zu bewerten und zu vermitteln und Hypothesen sowie Forschungsfragen zu prüfen und zu bewerten. Zudem erlangen sie Kenntnisse und Fertigkeiten zum Verfassen eines wissenschaftlichen Textes (durch Darlegung einer eigenständigen analytischen Argumentation innerhalb eines wissenschaftlichen Textes).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Voraussetzung zur Zulassung Klausur VL Biologische Psychologie II: Aktive Teilnahme an der Übung (Begleitung beim Schreiben der Hausarbeit).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur über die Vorlesung Biologische Psychologie I (1/3), Klausur über die Vorlesung Biologische Psychologie II inkl. Übung (2/3). Jede Teilprüfung muss bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Übung begleitet die Vorlesungen. Die in der Übung zu schreibende Hausarbeit beinhaltet die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Themenbereich Biologische Psychologie. Dabei wird anhand relevanter und aktueller Literatur der Diskussions- und Forschungsstand beschrieben und anschließend eine überzeugende sowie eigenständige, analytische Argumentation entwickelt. Eine Hausarbeit (8-10 Seiten) dient auch dazu, das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben zu üben und sich auf die Abschlussarbeit vorzubereiten. Hausarbeiten sind in elektronischer Form in MOODLE abzugeben. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Biologische Psychologie b) Anatomie c) Aufbau und Funktion des Nervensystems d) Ausgewählte Krankheitsbilder (darunter internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder) e) Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome f) Genetik g) Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik h) Kognitiv-affektive Neurowissenschaften
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY104p Entwicklungspsychologie	
Modulcode	BPSY104p
Modultitel (deutsch)	Entwicklungspsychologie
Modultitel (englisch)	Developmental Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Riediger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit Fragen von Veränderung und Stabilität im Verlaufe des Lebens sowie mit diesbezüglichen Unterschieden zwischen Personen. Die 2-semesterige Vorlesungsreihe bietet eine Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (Wintersemester) sowie des Erwachsenenalters einschließlich des hohen Alters (Sommersemester). In jedem Semester werden zunächst konzeptuelle und methodische Grundlagen erarbeitet (z.B. Anlage-Umwelt Interaktionen, entwicklungspsychologische Studiendesigns). Daran anschließend werden verschiedene Entwicklungsphasen der Lebensspanne im Überblick besprochen und ausgewählte Brennpunkthemen unter Berücksichtigung vielfältiger psychologischer Funktionsbereiche sowie zeitgenössischer und wissenschaftshistorischer Perspektiven behandelt (z.B. kognitive, emotionale, soziale Entwicklungsprozesse, Verhaltensgenetik). Aufbauend auf den Inhalten der Vorlesung setzen sich die Studierenden im Seminar vertiefend mit spezifischen Themenkreisen der Entwicklungspsychologie auseinander und erwerben Einblicke in praktische Anwendungsfelder (z.B. Interventionen zur Entwicklungsförderung).

Lern- und Qualifikationsziele	Erworben wird Überblickswissen zur Entwicklung im gesamten Lebensverlauf und zur Rolle von biologischen und kontextuellen Einflussfaktoren. Teilnehmende lernen zentrale Forschungsbefunde und theoretische Positionen sowie deren Vertreter kennen, reflektieren deren Stärken und Schwächen kritisch und erwerben ein Grundverständnis von möglichen Anwendungsfeldern der Entwicklungspsychologie.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Klausur der 1. Vorlesung gibt es keine formalen Zulassungsvoraussetzungen. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur der zweiten Vorlesung ist die aktive Teilnahme am Seminar des Moduls. Kriterien für die aktive Teilnahme im Seminar werden von den Dozierenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und können beispielsweise nachgewiesene Kompetenzen im wissenschaftlichen Präsentieren, Diskutieren und Schreiben beinhalten.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Klausuren über die Inhalte der Vorlesungen (je 50%). Jede Teilprüfung muss bestanden werden. Wiederholungsprüfungen können mündlich oder schriftlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Entwicklungspsychologie b) Genetik und Verhaltensgenetik c) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens
Empfohlene Literatur	Literaturempfehlungen zur Prüfungsvorbereitung und zur vertiefenden Lektüre orientieren sich jeweils am aktuellen Stand der internationalen Forschung und werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY105p Persönlichkeitspsychologie	
Modulcode	BPSY105p
Modultitel (deutsch)	Persönlichkeitspsychologie
Modultitel (englisch)	Personality Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz J. Neyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS, ggf. mit Tutorium)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt in den Vorlesungen eine Einführung in die Paradigmen, Theorien, Modelle und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie sowie ihrer Anwendungsbereiche und vertieft dieses Wissen im Seminar. Themen des Seminars sind z.B. Persönlichkeitsentwicklung, soziale Beziehungen, Hot Topics der empirischen Persönlichkeitsforschung u.ä.. In diesem Modul werden darüber hinaus philosophische, wissenschaftstheoretische und wissenschaftshistorische Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und der Psychologie insgesamt behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Unterschiede zwischen Individuen wissenschaftlich zu beschreiben. Sie kennen bedeutsame (soziale und biologische) Ursachen für interindividuelle Differenzen und sind in der Lage, die entsprechenden Theorien kritisch zu reflektieren. Sie kennen eine Reihe von Methoden zur Messung interindividueller Differenzen und - exemplarisch - die Anwendungsbereiche persönlichkeitspsychologischer Modelle und Methoden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag und ggf. die Bearbeitung von Übungsaufgaben (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie
Empfohlene Literatur	- Neyer, F. J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Aufl.). Berlin: Springer. - Asendorpf, J. B., Banse, R. & Neyer, F. J. (2017). Psychologie der Beziehung (2. Aufl.). Bern: Hogrefe
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY106p Sozialpsychologie	
Modulcode	BPSY106p
Modultitel (deutsch)	Sozialpsychologie
Modultitel (englisch)	Social Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Kessler
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung "Sozialpsychologie I" bietet einen Überblick über Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie und widmet sich der Wahrnehmung und Repräsentation der sozialen Realität. Die Vorlesung "Sozialpsychologie II" befasst sich mit den Ebenen interpersonaler, intragruppaler und intergruppaler sozialer Interaktion. In dem Seminar "Theoretische und empirische Vertiefung zur Sozialpsychologie II" werden anhand von empirischen Demonstrationen und relevanter Literatur die Themen der Vorlesung Sozialpsychologie II vertieft und diskutiert sowie Querverbindungen zu den Inhalten des Moduls Sozialpsychologie I aufgezeigt. Dabei soll insbesondere der spezifische empirische Zugang vermittelt werden.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis von sozialpsychologischen Theorien. Auf dieser Basis erwerben sie das Verständnis für Phänomene wie sozialer Einfluss und, intergruppaes Verhalten, das auch die Fähigkeit zur Analyse alltäglicher Situationen umfasst. Letzteres wird auf der Basis von Studienfragen und Praxisbeispielen für das Selbststudium und im Rahmen des Seminars realisiert. Darüber hinaus dient das Seminar der Vermittlung der Fähigkeit zur Rezeption und kritischen Reflektion sozialpsychologischer Originalliteratur.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an Vorlesungen und Seminar
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%).Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Sozialpsychologie
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY201p Einführung in die Psychologische Methodenlehre (Statistik I)	
Modulcode	BPSY201p
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Psychologische Methodenlehre (Statistik I)
Modultitel (englisch)	Introduction to psychological methods (statistics I)
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-202, B-PSY-206, B-PSY-208
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 2 begleitende Übungen (je 1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	8 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	240 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	150 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Inhalte dieses Moduls sind: Wissenschaftliches Arbeiten, Literatur- und Informationsrecherche, Struktur und Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen, Wahrscheinlichkeitstheorie, Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik: u.a. t-, chi-Quadrat- und F-Tests, Varianzanalysen, Zusammenhangsmaße, nonparametrische und robuste Verfahren, sowie Einführung in computergestützte Datenanalyse mit R.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden werden zur selbständigen Recherche einschlägiger Informationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen befähigt. Sie kennen die Struktur und den Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen und haben ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Grenzen psychologischer Forschung. Sie sind mit den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie etablierten Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik vertraut. Sie können für eine konkrete Fragestellung ein angemessenes inferenzstatistisches Verfahren auswählen und die Ergebnisse (mit Bezug auf Alphafehler, Teststärke, Modellannahmen und Robustheit) kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe des Statistikprogramms R Datensätze einzulesen und aufzubereiten sowie die behandelten Analyseverfahren selbständig anzuwenden. Sie verfügen über Kompetenzen zur ansprechenden grafischen Aufbereitung von Daten und Ergebnissen in R.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aufgabenbearbeitung im Rahmen der Übungen (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Teilklausuren über die Inhalte des Moduls (beide Teilklausuren werden benotet). Jede Teilklausur muss bestanden sein. Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50% aus den beiden Teilklausuren zusammen. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüferinnen und Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit dem Modul Multivariate Datenanalyse die folgenden Wissensbereiche ab: a) Deskriptive und Inferenzstatistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung b) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY202p Multivariate Datenanalyse (Statistik II)	
Modulcode	BPSY202p
Modultitel (deutsch)	Multivariate Datenanalyse (Statistik II)
Modultitel (englisch)	Multivariate data analysis (statistics II)
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-201
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-206
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 2 begleitende Übungen (je 1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	7 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	210 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Folgende Inhalte werden in diesem Modul vermittelt: Einführung in das Allgemeine Lineare Modell, das Verallgemeinerte Lineare Modell, die Mehrebenenanalyse, sowie die Pfad- und Mediationsanalyse. Anwendung dieser Verfahren anhand eines spezifischen Computerprogramms.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen ausgewählte multivariate Verfahren kennen. Sie wissen, wie diese Verfahren zur Klärung konkreter Fragestellungen auf Daten anzuwenden und wie die gewonnenen Ergebnisse inhaltlich zu interpretieren und nach etablierten wissenschaftlichen Standards zu berichten sind. Hierzu gehören u.a. Verfahren der multiplen Regression, der Varianzanalyse, der (generalisierten) Kovarianzanalyse, der logistischen Regression, und der Mehrebenenanalyse. Anhand von inhaltlichen Beispielen werden die verschiedenen Analyseverfahren sowie deren praktische Umsetzung in R vertiefend behandelt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Datenanalysen im Rahmen der Übungen (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Teilklausuren (Multiple-Choice; je 50%). Jede Teilprüfung muss bestanden sein. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüferinnen und Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt in Kombination mit dem Modul Einführung in die Psychologische Methodenlehre die folgenden Wissensbereiche ab: a) Deskriptive und Inferenzstatistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung b) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY203p Empirische Forschungsmethoden	
Modulcode	BPSY203p
Modultitel (deutsch)	Empirische Forschungsmethoden
Modultitel (englisch)	Empirical Research Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-204
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	3 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	90 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	60 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Modul werden philosophische, wissenschaftstheoretische, wissenschaftshistorische und methodische Grundlagen des Faches Psychologie behandelt. Zudem werden wissenschaftliche Vorstellungen zu den Themen Logik und Methode psychologischer Forschung, Versuchsplanung, Entscheidungsverfahren sowie allgemeine Techniken der empirischen Prüfung psychologischer Theorien besprochen.
Lern- und Qualifikationsziele	Mit diesem Einblick in die Logik empirischer Forschung erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse in Forschungsmethoden und Techniken (Versuchsplanung, Kontrolle von Störvariablen, Stichprobenumfangsplanung, Logik von Entscheidungsverfahren zur Hypothesenprüfung). Dieses theoretische Wissen wird dann im Modul "Empirisches Forschungsseminar" durch praktische Forschungsarbeit angewendet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über den Inhalt der Vorlesung (bestanden/ nicht bestanden) (Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden).

Zusätzliche Informationen zum Modul	Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Geschichte der Psychologie b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung c) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY204p Empirische Forschungsseminar	
Modulcode	BPSY204p
Modultitel (deutsch)	Empirische Forschungsseminar
Modultitel (englisch)	Empirical Research Course
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-203
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Forschungsseminar (pro Semester je 4 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	8 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	240 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Empirische Forschungsseminar findet in Forschungseinrichtungen der Hochschule statt, wird unter qualifizierter Anleitung und in Kleingruppen durchgeführt. Folgende Themen werden in diesem Modul bearbeitet: Tiefe Einarbeitung in aktuelle Forschungsliteratur zu einem spezifischen Thema. Diskussion von theoretischen Hypothesen, Konzepten und Paradigmen. Umsetzung in konkrete Untersuchungsfragestellung. Planung und Durchführung der Untersuchung. statistische Auswertung. Ergebnisinterpretation
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre - bereits im Modul B-PSY-203 erworbenen - Theoriekenntnisse, indem sie u.a. theoretische Hypothesen empirisch prüfen. Damit bauen sie ihre empirische Forschungskompetenz aus. Sie lernen zudem, empirisch psychologische Untersuchungen angemessen zu dokumentieren und präsentieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Aktive Teilnahme, dokumentiert durch Diskussion, Dokumentation und Präsentation der Forschungsarbeit jeweils am Ende eines Semesters 2 Leistungsnachweise (BE/NB)

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Das Modul bildet die in § 13 PsychTHApprO vorgesehenen Inhalte ab.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY205p Psychologische Diagnostik	
Modulcode	BPSY205p
Modultitel (deutsch)	Psychologische Diagnostik
Modultitel (englisch)	Psychological Assessment
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz Neyer, Dr. Birk Hagemeyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung (Einführung in die Psychologische Diagnostik) und das Seminar (Interview und Gutachten) vermitteln eine Einführung in die methodischen und praktischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik (PD). Themen sind: Ziele, Anwendungsbereiche, Vorgehensweisen der PD; Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischer Diagnostik; Diagnostische Urteilsbildung; Fairness; Nutzen; Gütekriterien; Klassifikationsstrategien; Exploration, Anamnese und Psychologische Gutachten.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die methodischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik kennen. Sie sind in der Lage, psychometrische Testverfahren zu beurteilen, anzuwenden und auszuwerten. Sie kennen Methoden der Gesprächsführung und haben erste Erfahrungen mit diesen gesammelt. Sie kennen Anforderungen an psychologische Gutachten und sind in der Lage, Gutachten zu verstehen. Damit und mit der Absolvierung des Moduls Testtheorie und Testkonstruktion (B-PSY-206) verfügen sie über wichtige Vorkenntnisse für den Erwerb der Lizenz für die Arbeit nach der DIN 33 430 im Bereich der berufsbezogenen Eignungsbeurteilung.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) und die erfolgreiche Einübung von Testdurchführung und Auswertung; Bearbeitung von Übungsaufgaben zu Exploration, Anamnese und Interview.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden einschließlich der Verfahren und Methoden der Verhaltensbeobachtung
Empfohlene Literatur	- Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). (Hrsg.). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. (2. Auflage). Berlin: Springer. - Neyer, F. J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit (6. Auflage). Berlin: Springer. - Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. (5. Auflage). Berlin: Springer. - Westhoff, K. & Kluck, M.-L. (2014). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen (6. Auflage). Berlin: Springer.
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY206p Testtheorie und Testkonstruktion (Statistik III)	
Modulcode	BPSY206p
Modultitel (deutsch)	Testtheorie und Testkonstruktion (Statistik III)
Modultitel (englisch)	Test theory and test construction (statistics III)
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-201, B-PSY-202
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 begleitende Übung (1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	105 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Folgende Inhalte werden in diesem Modul behandelt: Einführung in die wesentlichen Grundlagen und Schritte der Testkonstruktion und Testanalyse. Anwendung von Modellen mit latenten Variablen: u.a. Modelle der klassischen Testtheorie, Modelle der Item Response Theorie, explorative Faktorenanalysen, konfirmatorische Faktorenanalysen, Multitrait-Multimethod-Analysen. Anwendung dieser Verfahren anhand eines spezifischen Computerprogramms.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Schritte der Testkonstruktion und Testanalyse. Sie können etablierte statistische Verfahren zur Konstruktion und Evaluation psychologischer Test anwenden (u.a. Messmodelle der klassischen Testtheorie, Messmodelle der Item Response Theorie, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Multitrait-Multimethod Analysen). Sie können die Güte psychologischer Tests kritisch beurteilen und erwerben die Kompetenz, Modelle mit latenten Variablen auf reale Daten anzuwenden und die Resultate inhaltlich zu interpretieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Datenanalysen im Rahmen der Übungen (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur über die Inhalte des Moduls (100%). Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüferinnen bzw. Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an der Übung nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY207p Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Beratung	
Modulcode	BPSY207p
Modultitel (deutsch)	Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Beratung
Modultitel (englisch)	Communication skills and Counselling
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS; aus 6 Angeboten auszuwählen - je Semester 3 Seminare)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung werden allgemeine theoretische Grundlagen sowie grundsätzliche Aspekte der psychologischen Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung thematisiert, einschließlich der Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess. Dies beinhaltet spezifische Gesprächsführungskompetenzen (u.a. personenzentrierte Basiskompetenzen, Erstgespräch, Strukturierung, Ressourcenorientierung) und Aspekte der sozialen Interaktion (u.a. nonverbales Verhalten). Es werden zudem die allgemeinen Grundlagen von Beratung und des Beratungsprozesses sowie unterschiedliche Anwendungsbereiche psychologischer Beratung behandelt. Das Seminar vermittelt praxisorientiert grundlegende Kompetenzen der Gesprächsführung und gibt Einblicke in die Beratungspraxis. Schlüsselkompetenzen wie Empathie, Wertschätzung, Strukturierung, Soziale Kompetenz und Moderationskompetenzen werden im Rahmen von Gesprächs- und Beratungssequenzen mit Feedback-Lernen (u.a. im Rollenspiel mit anschließendem Feedback) angewendet und geübt.

Lern- und Qualifikationsziele	In der Vorlesung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der psychologischen Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung. Sie erlernen zudem theoretische Konzepte und allgemeine Grundlagen von Beratung sowie zentrale Aspekte hinsichtlich Beratungsprozess, Beratungstechniken und verschiedener Beratungssettings. Die einzelnen Seminare, die im Modul angeboten werden, vermitteln handlungs- und erfahrungsbasiert die wichtigsten Methoden der Gesprächsführung und Beratung und deren Anwendung in verschiedenen Kontexten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesung (100%). Seminarleistung in einem Seminar (b./n.b.): Durchführung einer Gesprächssequenz im Rahmen eines Rollenspiels mit nachfolgender Auswertung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen notwendig sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben). Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltung mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden
Empfohlene Literatur	Wird aktualisiert in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY208p Psychologische Intervention und Evaluation	
Modulcode	BPSY208p
Modultitel (deutsch)	Psychologische Intervention und Evaluation
Modultitel (englisch)	Psychological Intervention and Evaluation
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Andreas Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	B-PSY-201, B-PSY-207
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Zwei Vorlesungen (je 2 SWS) sowie ein Seminar (2 SWS, aus mindestens vier Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	360 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	270 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Die beiden Vorlesungen führen in Grundlagenwissen zur psychologischen Intervention bzw. Evaluation ein. Die Vorlesung zur Psychologischen Intervention befasst sich mit den konzeptionellen Grundlagen und unterschiedlichen Formen psychologischer Interventionen (Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung, Psychotherapie, Krisenintervention, Rehabilitation). Dabei wird auf historische Entwicklungen, theoretische und ethische/rechtliche Grundlagen, Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden sowie Anwendungsbereiche unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen eingegangen. Schwerpunkt bilden verschiedene Formen präventiver und rehabilitativer Maßnahmen ebenfalls unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen sowie der theoretischen Grundlagen aus der Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie. Die Vorlesung in Evaluation führt in die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung ein. Dazu werden wissenschaftstheoretische und –historische Aspekte, Definitionen und Modelle der Evaluation sowie Probleme und Methoden (z.B. Forschungsdesigns, Validitätskonzeptionen, Meta-Analyse, Qualitative Methoden) der Evaluation erörtert. In den begleitenden Seminaren werden die wissenschaftlichen Grundlagen und Anwendungskompetenzen zu spezifischen Interventionsfeldern (z.B. Gesundheitsförderung, Erziehungsberatung) oder zu bestimmten Themenbereichen (z.B. Präventionsforschung, Rehabilitation, Bewertung von Evaluationsstudien) vertieft.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen psychologischen Interventionsformen erlernen, einen Einblick in wichtige Anwendungsbereichen psychologischer Praxistätigkeit bekommen und das dazu notwendige wissenschaftliche Grundwissen erwerben. Die Studierenden sollen grundlegende Methoden und Konzepte sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung erlernen. Sie sollen zugleich in die Lage versetzt werden, evaluative Fragestellungen in der Praxis auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluationsmethodik zu bearbeiten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und aktive Teilnahme am Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrags wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Entweder eine Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesungen (100%) oder Teilprüfungen (Klausur, mündliche Prüfung) zu Inhalten der beiden Vorlesungen (jeweils 50%).

Zusätzliche Informationen zum Modul	Da die Seminare in der Regel praktische Übungseinheiten beinhalten, ist zur Erreichung der Studienziele des Moduls eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Veranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alter- und Patientengruppen b) Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen c) Ethik in Forschung und Praxis
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY301p ABO-Psychologie	
Modulcode	BPSY301p
Modultitel (deutsch)	ABO-Psychologie
Modultitel (englisch)	Industrial and Organizational Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rüdiger Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vorlesungen und Seminare vermitteln die folgenden Inhalte in Grundzügen: Unternehmenskultur, Historische Entwicklung. Belastung, Beanspruchung, Stress und Mobbing, Arbeitsanalysetestverfahren. Risikoverhalten, Fehler und Fehlhandlungen. Berufsethik, Berufsrechtliche Rahmenbedingungen in Gesetzen, Forschung und Praxis, Arbeitsanalyseverfahren, Arbeitsgestaltung. Mensch-Maschine Interaktion/Ergonomie. Sicherheit und Gesundheit. Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit. Arbeitswerte und Einstellungen. Führung und Steuerung, Qualität und Produktivität. Personaldiagnose, -auswahl und -entwicklung Personaltests. Teamarbeit- und Teamentwicklung. Arbeitszeit, Be-/Entlohnung, Beurteilung. Organisationsmodelle, -diagnose, -entwicklung. Arbeitslosigkeit, Neue Arbeitsformen, Die Zukunft der Arbeit. Mobilität, Transport und Verkehr, Arbeit/Freizeit/Familie

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen mit dem Modul: Grundlagen der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie; Theorien, Konzepte und Studien aus dem organisationalen Arbeitsleben, sowie deren kritische Interpretation; Analyse organisationaler Prozesse und deren Bedeutung und Auswirkung im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben; Übertragung der theoretischen Grundkenntnisse in Anwendungsbeispiele zur Intervention im Arbeits- und Organisationsleben; Recherche und Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen in schriftlicher und mündlicher Form vor wissenschaftlichen und organisationalen Gremien; Wechselwirkungen und Synergien aus Arbeitsgestaltung, Organisation, Freizeit, Mobilität, Familie und Gesundheit werden verdeutlicht
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	schriftliche Ausarbeitung mit Referat im Seminar
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	A) Klausur zu den Inhalten des Moduls (100%) bestehend aus einem Grundlagenteil und einem Anwendungsteil. Teilklausuren sind möglich. Beide Teilprüfungen sind zu bestehen. Mündliche Prüfungen sind in Ausnahmefällen möglich. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. B) Alternativ zu Variante A) kann der Anwendungsteil durch eine Hausarbeit oder in Ausnahmen durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden (50%). Der Grundlagenteil wird mittels Klausur oder in Ausnahmefällen mündlich geprüft (50%). Beide Teilprüfungen sind zu bestehen. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt Teilaspekte des folgenden Wissensbereichs ab: Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY302p Klinische Psychologie über die Lebensspanne	
Modulcode	BPSY302p
Modultitel (deutsch)	Klinische Psychologie über die Lebensspanne
Modultitel (englisch)	Clinical Psychology across span of life
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Ilona Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	3 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Vorlesung (1 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	14 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	420 h
- Präsenzstunden	140 h
- Selbststudium	280 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	In den Vorlesungen Klinische Psychologie I und II werden über den Zyklus von einem Jahr die allgemeine und spezifische Krankheitslehre psychischer und psychisch mitgedingter Erkrankungen Erwachsener einschließlich des hohen Lebensalters sowie deren Epidemiologie und Komorbiditäten vermittelt. Hier werden die wichtigsten Konzepte über die Entstehung, Aufrechterhaltung und den Verlauf ebenso vorgestellt wie die unterschiedlichen Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden. Eine wesentliche Rolle spielen dabei klinisch-psychologische Diagnostik, Klassifikation, psychische und psychopathologische Befunde und Differentialdiagnostik, wobei auch auf die entsprechenden Mess- und Beobachtungsinstrumente eingegangen wird einschließlich ihrer Fehlerquellen. Im Begleitseminar zur Vorlesung Klinische Psychologie II erarbeiten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen aktuelle Übersichtsreferate und einzelne exemplarische empirische/experimentelle Arbeiten zu den einzelnen Störungsbildern. Die Ausarbeitungen werden in der Gesamtgruppe referiert und diskutiert. In einem weiteren Vorlesungszyklus werden Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vermittelt, was grundlegende Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen, Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen und Indikationsgebiete von Psychopharmaka, deren Wirkungsweise, Nutzen, aber auch Nebenwirkungen umfasst. Dabei sind Kompetenzen zu Pharmakodynamik, -kinetik, -therapie und zu Psychopharmaka zu erwerben. In der Vorlesung Psychologische Kinder- und Jugendpsychotherapie (PKJP) werden die allgemeine und spezifische Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen und deren Klassifikation, Diagnostik und Differentialdiagnostik speziell für das Kinder- und Jugendalter vermittelt, inklusive der entsprechenden diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsmethoden. Analog zur klinischen Psychologie werden für das Kinder- und Jugendalter Konzepte über die Entstehung, Aufrechterhaltung und den Verlauf ebenso vorgestellt wie die unterschiedlichen Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen, Charakteristika, Diagnostik, Klassifikation, Entwicklung und Verlauf psychischer Störungen über die Lebensspanne. Sie vermögen, diese Kenntnisse Theorien und Modellen zuzuordnen. Sie erwerben grundlegendes Wissen der Psychopharmakologie. Letztlich werden Studierende in die Lage versetzt, Forschungsergebnissen in diesem Inhaltsbereich zu bewerten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und am Seminar, Erfolgreiches Referat im Seminar
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur über je ein Semester Vorlesung (Klinische I: 20 %, Psychopharmakologie: 15 %, PKJP: 20 %) , Klausur über ein Semester Vorlesung plus Seminar Klinische II: 45 %. Jede Teilprüfung muss bestanden sein.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHAprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt die folgenden Wissensbereiche ab: a) Diagnostische Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung b) Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen c) Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen d) Psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse e) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters f) Epidemiologie und Komorbidität g) klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation h) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden i) Pharmakodynamik j) Pharmakokinetik k) Psychopharmaka l) Pharmakotherapie
Empfohlene Literatur	Wird aktualisiert in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben.
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY303p Pädagogische Psychologie	
Modulcode	BPSY303p
Modultitel (deutsch)	Pädagogische Psychologie
Modultitel (englisch)	Educational Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Noack
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesungen führen in Gegenstand, Denkweisen und Untersuchungsstrategien des Fachs ein und geben einen Überblick zu theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden aus den beiden zentralen Feldern Lernen in institutionellen Kontexten (mit einem besonderen Fokus auf Schule) sowie Erziehung und Sozialisation in der Familie unter einer Lebensspannenperspektive (unter Berücksichtigung von Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur). Gleichzeitig werden diagnostische Strategien und pädagogische Testverfahren aus dem Bereich der Lern-, Leistungs- und Familiendiagnostik erörtert und Anwendungsperspektiven dargelegt. Das Seminar dient der vertieften Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Ausschnitt des Stoffs einer der Vorlesungen (Wahlmöglichkeit zwischen Parallelseminaren).

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen mit dem Modul: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie; Theorien, Konzepte und Studien zu Lehren und Lernen in institutionellen Kontexten und Sozialisation in interpersonalen, speziell familialen Beziehungen und deren gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen sowie deren kritische Interpretation; Strategien der pädagogischen Diagnostik, Intervention und Interventionssettings sowie familien- wie sozialpolitische Perspektiven auf diese und rechtliche Aspekte; Übertragung der theoretischen und empirischen Grundkenntnisse auf das Handeln in Anwendungsfeldern.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Seminar, die in Abhängigkeit von dessen Gestaltung ein Referat, eine Sitzungsmoderation, eine Feldrecherche o.ä. einschließt.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%) oder Gliederung in 2 Teilklausuren möglich (je 50%, jede Modulteilprüfung muss bestanden sein) Wiederholungsprüfung mündlich.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt folgende Wissensbereiche ab: a) Erziehung und Bildung b) Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse c) Pädagogische Interventionen und Interventionssettings d) rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY304p Psychotherapeutische Verfahrenslehre	
Modulcode	BPSY304p
Modultitel (deutsch)	Psychotherapeutische Verfahrenslehre
Modultitel (englisch)	Psychotherapeutic Methodology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 2 Seminare (jeweils 2 SWS; 1 Seminar aus dem Bereich Erwachsene und 1 Seminar aus dem Bereich Kinder- und Jugendliche, aus jeweils 6 Angeboten auszuwählen - je Semester pro Bereich 3 Seminare)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung Psychotherapeutische Verfahrenslehre befasst sich mit den Kennzeichen, der Historie, der Wirksamkeit, den Ätiologiemodellen, Methoden und der Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Darüber hinaus werden in der Vorlesung anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze und evidenzbasierte Neuentwicklungen vorgestellt. Zudem werden berufsrechtliche Rahmenbedingungen und Berufsethik psychotherapeutischen Handelns sowie sozialrechtliche Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung in der Vorlesung behandelt. In den begleitenden Seminaren werden die wissenschaftlichen Grundlagen und Anwendungskompetenzen zu spezifischen Psychotherapiemethoden einmal im Bereich Erwachsene und einmal im Bereich Kinder und Jugendliche vertieft, jeweils unter Berücksichtigung von altersentsprechenden Behandlungsleitlinien.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse über evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren und Psychotherapiemethoden und deren wissenschaftliche Bewertung. Zudem werden Kompetenzen zu berufsrechtlichen und ethischen Grundlagen psychotherapeutischen Handelns erworben.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesung (100%). Seminarleistung in jedem der beiden Seminare (b./n.b.) Art der Seminarleistung wird von der Dozentin bzw. dem Dozenten bekannt gegeben. Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen notwendig sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben). Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltung mit. Vermittlung der in PsychTHApprO (Anlage 1) vorgesehenen Inhalte: Das Modul deckt inhaltlich folgende Wissensbereiche ab: a) Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns b) Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung c) die wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden d) anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen e) Geschichte der Psychotherapie
Empfohlene Literatur	Wird aktualisiert in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben
Unterrichtssprache	--

Modul BPSY500p Fachspezifische Schlüsselqualifikationen	
Modulcode	BPSY500p
Modultitel (deutsch)	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
Modultitel (englisch)	Discipline-specific key Competencies
Modul-Verantwortliche/r	Institutsdirektorin bzw. Institutsdirektor und Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	B-PSY-600
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	-
Dauer des Moduls	-
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Versuchsteilnahme und Bachelorpropädeutikum (1 Seminar, 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	4 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	- h
- Präsenzstunden	- h
- Selbststudium	- h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Versuchspersonenstunden: Teilnahme an verschiedenen empirischen Untersuchungen der Psychologie als Probandin bzw. Proband Bachelorpropädeutikum: Im Seminar wird ein empirisches Projekt oder eine theoretische Fragestellung zu einem Themengebiet der Psychologie erarbeitet, die dann im Rahmen der Bachelorarbeit bearbeitet wird. Es werden Parallelveranstaltungen zu unterschiedlichen Themengebieten angeboten.
Lern- und Qualifikationsziele	Versuchspersonenstunden: Die Studierenden sollen unterschiedliche Formen psychologischer Untersuchungen praktisch kennen lernen, in die Lage versetzt werden, die Perspektive von Probandinnen und Probanden einnehmen zu können und zur Reflektion sozialer wie ethischer Aspekte der Forschungspraxis angeregt werden. Bachelorpropädeutikum: Die Studierenden bereiten die eigenständige Erarbeitung einer theoretischen, empirischen oder praxisorientierten wissenschaftlichen Fragestellung und deren Umsetzung vor.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Versuchspersonenstunden: Versuchsteilnahme (b/nb) Bachelorpropädeutikum: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, 2-4 seitiges Proposal zu dem bearbeiteten Themengebiet (b/nb) Beide Nachweise müssen zum Bestehen des Moduls erbracht sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Häufigkeit des Angebots: Versuchspersonenstunden: Ganzjährig Bachelorpropädeutikum: Jährlich Dauer des Moduls: Versuchspersonenstunden: 1 Semester Bachelorpropädeutikum: 1 Semester Leistungspunkte: Versuchspersonenstunden: 1 Bachelorpropädeutikum: 3 Arbeitsaufwand in h: Versuchspersonenstunden: 30h Präsenzzeit Bachelorpropädeutikum: 90h, davon 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYA01 Forschungsmethoden	
Modulcode	MPSYA01
Modultitel (deutsch)	Forschungsmethoden
Modultitel (englisch)	Research methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Basale Kenntnisse in R, Inferenzstatistik und Regressionsanalysen
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc.Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesellschaft Gesundheit (ABERG): Pflichtmodul M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften (CPCN): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (à 2 SWS), 2 begleitende Übungen (à 1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten ausgewählter multivariater Verfahren vermittelt. In Vorlesung 1 werden multivariate Verfahren mit Bezug zur Evaluationsforschung vertiefend behandelt. Hierzu gehören u.a. multiple Regressionsanalysen, logistische Regressionsanalysen, generalisierte Kovarianzanalysen sowie Verfahren zur Schätzung kausaler Effekte. In Vorlesung 2 werden komplexe und multivariate Verfahren mit Bezug zur Messtheorie und Veränderungsmessung vertiefend behandelt. Hierzu gehören u.a. konfirmatorische Faktorenanalysen, lineare Strukturgleichungsmodelle und hierarchische lineare Modelle. Die Anwendung der in den Vorlesungen behandelten multivariaten Verfahren auf empirische Daten wird unter Verwendung fortgeschrittener Statistiksoftware (z.B. R, MPlus) praxisnah eingeübt. Die Studierenden erlernen, wie die erhaltenen Ergebnisse korrekt interpretiert und berichtet werden.

Lern- und Qualifikationsziele	Studierende werden dazu befähigt, a) komplexe und multivariate Auswertungsmethoden in verschiedenen Forschungskontexten wie der Evaluierung und Qualitätssicherung von Interventionen anzuwenden, b) selbständig Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und sie zusammenzufassen, c) wissenschaftliche Befunde inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft zu bewerten und daraus fundierte Handlungsentscheidungen abzuleiten. Darüber hinaus erlernen Studierenden die in den Vorlesungen vermittelten Analyseverfahren mit einer einschlägigen Analysesoftware (z.B. R, Mplus) auf empirische Daten anzuwenden. Die Studierenden werden dazu befähigt, Auswertung eigener Datensätze vorzunehmen und die erhaltenen Ergebnisse vor dem Hintergrund der statistischen Voraussetzungen kritisch zu beurteilen und die Befunde in die eigene Tätigkeit zu integrieren. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung der vermittelten statistischen Methoden auf konkrete Datensätze, in der kritischen Bewertung der gewonnenen Ergebnisse vor dem Hintergrund der statistischen Voraussetzungen und in der Integration der Erkenntnisse in die eigene Tätigkeit.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Klausuren, die sich jeweils auf die Vorlesungen und die dazugehörigen Übungen beziehen. Beide Klausuren sind gleich gewichtet. Bestehen von 50 % der Übungsaufgaben jeweils zu den beiden Übungen (bestanden/nicht bestanden). Jede Teilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Die Inhalte des Moduls werden für Studierende ohne Deutschkenntnisse auf Englisch in Form von Videos zur Verfügung gestellt.

Modul MPSYA101 Item-Response-Theorie	
Modulcode	MPSYA101
Modultitel (deutsch)	Item-Response-Theorie
Modultitel (englisch)	Item-Response Theory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	MPSYA102
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	M-PSY-A104
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Übung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	90 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	• Probabilistische Testtheorie • Grundbegriffe der Item-Response-Theorie • Rasch-Modell für dichotome Items • 2 PL- und 3 PL-Modell • Partial-Credit-Modell • Latent-Class-Modell • Anwendungen dieser Modelle im Rahmen computer-gestützter Datenanalysen
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die Modelle der probabilistischen Testtheorie und deren Anwendungsvoraussetzungen kennen und erwerben die Kompetenz, das Vorliegen dieser Anwendungsvoraussetzungen in konkreten Fällen zu beurteilen. Sie erlernen den Umgang mit einschlägigen PC-Programmen und deren Anwendung im Rahmen von Datenanalysen und werden befähigt, Tests nach der Item-Response-Theorie zu konstruieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Datenanalysen im Rahmen der Übungen

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100%). Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an der Übung nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYA102 Methoden der Evaluationsforschung	
Modulcode	MPSYA102
Modultitel (deutsch)	Methoden der Evaluationsforschung
Modultitel (englisch)	Evaluation Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Empfohlen für die Belegung des Moduls: MPSYA101
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Übung (2 SWS) Vorlesung II kann durch eine Veranstaltung aus den Schwerpunktmodulen ersetzt werden (MPSYMV206; MPSYKN206; MPSYKP210)
Leistungspunkte (ECTS credits)	8 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	240 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	150 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vorlesung I (2 SWS) Theorie und Analyse von durchschnittlichen und bedingten Effekten • bedingte Effektfunktionen • Analyse kausaler Effekte in der nicht-orthogonalen Varianzanalyse • generalisierte Kovarianzanalyse • Latente Variablen als Kovariate • Analyse kausaler Effekte mit Strukturgleichungsmodellen • Theorie kausaler Effekte Vorlesung II (2 SWS) Theorie und Analyse totaler, direkter und indirekter Effekte • Design und Analyse von Experimenten und Quasi-Experimenten • Standardhypothesen über Treatment-Effekte • Kovariaten und bedingte Effekte, nichtorthogonale Varianzanalyse • Versuchsplanungstechniken der Randomisierung und bedingten Randomisierung • Mediationsanalyse Verfahren zur Analyse totaler, direkter und indirekter Effekte

Lern- und Qualifikationsziele	Ziel des ersten Teiles dieses Moduls ist eine Einführung in die Theorie und Analyse kausaler Effekte im Rahmen von Evaluationsstudien mit experimentellem oder quasi-experimentellem Design. Es soll ein Grundverständnis kausaler Effekte und deren Verfälschung im Quasi-Experiment erworben werden. Außerdem wird gelernt, wie und unter welchen Annahmen man diese Verfälschungen adjustieren kann. Im zweiten Teil des Moduls erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der Kausalitätstheorie. Ein Schwerpunkt liegt auf den Grundlagen der Kausalitätstheorie. Darauf aufbauend werden die Formulierung kausaler Hypothesen, Implikationen für die Versuchsplanung und geeignete Analyseverfahren erarbeitet. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Kompetenzen zur praktischen Anwendung verschiedener Softwarepakete zur Analyse kausaler Effekte im Rahmen von experimentellen und quasi-experimentellen Designs, welche in vielen Anwendungsgebieten der Psychologie verwendet werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Datenanalysen im Rahmen der Übungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Modulteilprüfungen (Erste Modulteilprüfung: Klausur 62,5% und zweite Modulteilprüfung 37,5%). Der Prüfungsmodus für die zweite Modulteilprüfung wird zu Beginn des Semesters von den Prüfern festgelegt. Die 37,5% Note kann durch eine Wahlpflichtleistung (MPSYMV206; MPSYKN206; MPSYKP210) ersetzt werden. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten. Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an der Übung nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYA104a Psychologische Diagnostik	
Modulcode	MPSYA104a
Modultitel (deutsch)	Psychologische Diagnostik
Modultitel (englisch)	Advanced Diagnostics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz J. Neyer, Prof. Dr. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen wird die Belegung des Moduls: MPSYA101
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 2 Seminare (eines mit 1 SWS, eines mit 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	75 h
- Selbststudium	195 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt Kenntnisse zu den methodischen und praktischen Grundlagen der Psychologischen Diagnostik (PD). Themen sind: Spezifische Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Interessen; Diagnostische Urteilsbildung; Verhaltensbeobachtung und Persönlichkeitsbeurteilung; Validitätsgeneralisierung, Veränderungsmessung; Angewandte Diagnostik. Das 2stündige Seminar (im Wintersemester vom Lehrstuhl Methodenlehre und Evaluation angeboten und für das 3. Fachsemester empfohlen) ist wahlobligatorisch. Angeboten werden verschiedene Themen wie bspw.: • Anwendungen der Item-Response-Theorie • Test- und Fragebogenkonstruktion
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen Kenntnisse in der Psychologischen Diagnostik. Sie sind in der Lage, psychometrische Testverfahren auszuwerten und Befunde zufallskritisch abzusichern. Sie verstehen es zudem, Befunde aus unterschiedlichen Datenquellen zu einer diagnostischen Schlussfolgerung zu integrieren. Sie erwerben weiterhin die Fähigkeit, ihr bisheriges Wissen in konkreten Anwendungen, z.B. einer Testkonstruktion umzusetzen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur zur Vorlesung Psychologische Diagnostik (100%); In der vorlesungsbegleitenden Seminarübung (Lehrstuhl Neyer) und im 2stündigen Seminar (Lehrstuhl Koch) muss der Nachweis einer aktiven Teilnahme in mündlicher (Referat) oder schriftlicher Form (Ausarbeitung) erbracht werden; entsprechende Regelungen dazu werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Zum WiSe 2018/19 gab es eine Änderung im MSc Psychologie, die sich auf die ECTS-Punkte in den Modulen MPSYA104 Psychologische Diagnostik und MPSYA105 Gutachtenerstellung. Für die Studierenden, die MPSYA104 Psychologische Diagnostik und/oder MPSYA105 Gutachtenerstellung bereits belegt haben, bleiben die bisherigen ECTS-Punkte bestehen. Studierende, die MPSYA104 Psychologische Diagnostik noch nicht belegt haben, belegen bitte MPSYA104a Psychologische Diagnostik. Studierende, die MPSYA105 Gutachtenerstellung noch nicht belegt haben, belegen bitte MPSYA105a Gutachtenerstellung.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYA105a Gutachtenerstellung	
Modulcode	MPSYA105a
Modultitel (deutsch)	Gutachtenerstellung
Modultitel (englisch)	Techniques of Expert's Reports
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz J. Neyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Erstellung psychologischer Gutachten.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, psychologische Gutachten zu erstellen. Dies umfasst den Prozess der Erarbeitung der psychologischen Fragestellung, der Auswahl und Durchführung psychologischer Tests, der Erarbeitung der Befundlage sowie der Darstellung und Begründung der Schlussfolgerung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit im Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben), erfolgreiche Erstellung eines Probegutachtens gemäß spezifischer Aufgabenstellung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100%).

Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Zum WiSe 2018/19 gab es eine Änderung im MSc Psychologie, die sich auf die ECTS-Punkte in den Modulen MPSYA104 Psychologische Diagnostik und MPSYA105 Gutachtenerstellung. Für die Studierenden, die MPSYA104 Psychologische Diagnostik und/oder MPSYA105 Gutachtenerstellung bereits belegt haben, bleiben die bisherigen ECTS-Punkte bestehen. Studierende, die MPSYA104 Psychologische Diagnostik noch nicht belegt haben, belegen bitte MPSYA104a Psychologische Diagnostik. Studierende, die MPSYA105 Gutachtenerstellung noch nicht belegt haben, belegen bitte MPSYA105a Gutachtenerstellung.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYA106AO Ergänzungsfach: Arbeits- und Organisationspsychologie	
Modulcode	MPSYA106AO
Modultitel (deutsch)	Ergänzungsfach: Arbeits- und Organisationspsychologie
Modultitel (englisch)	Supplementary Studies
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Die Voraussetzung zur Zulassung zum Ergänzungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie ist der Nachweis der Erlangung von Grundkompetenzen in der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie im Bachelorstudium. Dieser Nachweis kann durch Bestehen der entsprechenden Vorlesungsklausuren nachträglich erlangt werden.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul im MSc Psychologie-Schwerpunkt: Kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften Wahlpflichtmodul im MSc Psychologie-Schwerpunkt: Klinische Psychologie, Psychotherapie und Gesundheit"
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Variante 1 : 3 Seminare (je 2 SWS) Variante 2 : 1 Seminar & 1 Projektseminar Es dürfen keine Masterveranstaltungen angerechnet werden, die bereits für andere Module verwendet wurden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Wenn die Fächer aus dem Angebot der folgenden Veranstaltungen gewählt werden, ist keine explizite Bewilligung notwendig. Andere Themen, auch aus anderen Instituten, werden in Absprache auf die inhaltliche Passung geprüft. Modul 1: Lern- und Entscheidungsprozesse S: Lernen im Kontext Organisation S: Berufliche Entwicklung über die Lebensspanne Modul 3: Organisationsplanung und -gestaltung I: S: Personalarbeit und Interkulturelle Arbeit S: Arbeits- und Organisationsgestaltung S: Mensch-Maschine-Interaktion, Ergonomie S: Gesundheit, Sicherheit, Mobilität, WLB Modul 4: Organisationsplanung und -gestaltung II: S: Lern- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten S: Soziales Engagement und soziale Partizipation S: Beziehungen zwischen Arbeit-Freizeit-Familie S: Persönliche Kompetenzen und institutionelle Bedingungen des Umgangs mit sozialem Wandel Modul 5: Projektarbeit S: Soziale Identität im Organisationalen Kontext S: Betrieblicher Verkehrs- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderlichkeit, Risikoverhalten S: Personal- und Organisationsentwicklung, Unternehmenskultur, Interkulturelle Kommunikation S: Analyse und Optimierung von Lern- und Bildungsprozessen Modul 6: Diagnostik, Interventions- und Evaluationsmethoden S: Persönlichkeits- und Fähigkeitsdiagnostik im Kontext von Organisationen S: Arbeits-, Gesundheits- und Organisationsanalysen Veranstaltungen aus dem Klinischen Ergänzungsfach M-PSY-A106: S: Klinische Psychologie und psychische Belastungen in der Arbeitswelt S: Psychologische Intervention in der Arbeitswelt Bei Modul 2 und den angegebenen Veranstaltungen aus Modul 6 ist der im Seminar vollzogene schwerpunktmäßige Bezug zur Arbeits- und Organisationswelt das Entscheidungskriterium, ebenso wie bei weiteren Projektseminaren oder Veranstaltungen aus Modul 1. Modul 6: Diagnostik, Interventions- und Evaluationsmethoden S: Evaluationsdesigns und Analysemethoden S: Evaluation sozialer Maßnahmen S: Interventionsentwicklung und -planung S: Grundlagen und Anwendung computergestützten adaptiven Testens
---------	--

Lern- und Qualifikationsziele	Das Ergänzungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie hat das Ziel, Studierenden aus den anderen Masterschwerpunkten die Möglichkeit zu eröffnen, sich notwendige Inhalte und Kompetenzen aus dem Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie anzueignen. Zu diesem Zwecke sind eine Reihe von Veranstaltungen im Gesamtumfang von 9 LP nachzuweisen, die sich inhaltlich der Thematik des Ergänzungsfaches zuordnen lassen. Diese Thematik umfasst alle Inhalte, die sich mit der Tätigkeit in Organisationen aller Art, beruflichen Entwicklungen oder gesundheitsbezogenen Prozessen in der Arbeits- und/oder Organisationswelt beziehen. Die Tätigkeit in Gruppen, Non-Profit Organisationen, wie Schulen, Vereinen etc. sind explizit einbezogen, ebenso Veranstaltungen, die sich schwerpunktmäßig auf die Diagnostik, Evaluation und Intervention in organisationalen Kontexten beziehen. Sollten Fragen der Passung bestehen, bestimmt der Lehrstuhlinhaber des Faches Arbeits-, Betriebs und Organisationspsychologie in Absprache mit den Anbietern des fraglichen Kurses.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in den Seminaren. Die regelmäßige und aktive Teilnahme ist Voraussetzung zum Bestehen der Modulprüfung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung (100 %) über die in allen Seminaren vermittelten Inhalte und Grundkompetenzen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYA106KP Klinisch-Psychologisches Ergänzungsfach	
Modulcode	MPSYA106KP
Modultitel (deutsch)	Klinisch-Psychologisches Ergänzungsfach
Modultitel (englisch)	Supplementary Studies
Modul-Verantwortliche/r	Institutsdirektor
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul im MSc Psychologie-Schwerpunkt: Kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften Wahlpflichtmodul im MSc Psychologie-Schwerpunkt: Arbeit, Bildung und Gesellschaft
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Aus den folgenden 12 Angeboten sind drei zu wählen: 1. Experimentelle Psychopathologie (Prof. Dr. I. Croy) 2. Grundlagen und Modelle der Psychotherapie (Prof. Dr. G. Wilz) 3. Neurologie (Klinik für Neurologie - Prof. Dr. O.W. Witte und Mitarbeiter) 4. Psychiatrie (Klinik für Psychiatrie - Prof. Dr. H. Sauer und Mitarbeiter) 5. Psychiatrie - ein vertiefender Exkurs (Klinik für Psychiatrie - PD. Dr. S. Lemke) 6. Einführung in die Psychoanalyse (Institut für psychosoziale Medizin und Psychotherapie - Prof. Dr. B. Strauß) 7. Psychosomatik (Institut für psychosoziale Medizin und Psychotherapie - Prof. Dr. B. Strauß und Mitarbeiter) 8. Klinische Psychologie in der Arbeitswelt 9. Psychologische Intervention in der Arbeitswelt 10. Entwicklungspsychopathologie (Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie) 11. Neuropsychologische Diagnostik (Dr. Kreysa und Dr. Bublak) 12. Beiträge der Allgemeinen Psychologie zur Klinischen Psychologie Die meisten Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten, einzelne finden im Sommersemester statt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich die wichtigsten psychischen Störungsbilder und/oder neurologischen Syndrome an und erhalten darüber hinaus einen Überblick über Behandlungsansätze der Psychiatrie, Neurologie und tiefenpsychologische Verfahren. Ferner vermitteln Veranstaltungen der Mikrosoziologie einen Einblick in die rechtlichen bzw. sozialstaatlichen Aufgaben verschiedener Organisationen und Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie in soziologischen Fragestellungen und Analysen zum System Familie und ihren Problem-, Konflikt- und Beratungsfeldern. Veranstaltungen zur Klinischen Psychologie in der Arbeitswelt vermitteln Grundlagen in Problemstellungen und Behandlungsmethoden bei psychischen Störungen und Problemstellungen am Arbeitsplatz und den dort möglichen Maßnahmen zur Beratung und Hilfe.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für alle Teilnehmer: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeiter in den jeweiligen Seminaren.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur, mündliche Prüfung oder sonstiger Leistungsnachweis (wird vom Dozenten festgelegt) über den Stoff der drei ausgewählten Veranstaltungen mit einem Anteil jeder Veranstaltung an der Gesamtanzahl der Klausurfragen. Die Prüfung wird dabei in drei Teilprüfungen unterteilt. Eine der Teilprüfungen wird benotet und bildet die Modulnote, die anderen beiden Teilnoten werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet (zum Verfahren siehe „Zusätzliche Informationen zum Modul“). Jede Teilprüfung muss dabei bestanden sein. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester abzulegen.

Zusätzliche Informationen zum Modul

Wie entscheide ich, welche Veranstaltung als Note in meinen Schnitt einfließt?

Bei der Prüfungsanmeldung legen sie in Friedolin über die Prüfungsnummer fest, welche der drei Prüfungen benotet wird und die Modulnote bildet, und welche anderen beiden Prüfungen lediglich mit bestanden/nicht bestanden bewertet werden. Die Anmeldefrist zu den Prüfungen über Friedolin beträgt wie bei allen anderen Veranstaltungen 10 Wochen nach Vorlesungsbeginn.

Die Prüfungsnummer für die benotete Prüfungsleistung lautet 304761. Melden Sie die Prüfung zu dieser Prüfungsnummer an, wird diese benotet. Die Prüfungsnummern für die unbenoteten Prüfungsleistungen lauten 304762 und 304764.

Beispiel: Sie haben sich entschieden, 'Experimentelle Psychopathologie' als benotete Prüfungsleistung zu absolvieren und die beiden Teilgebiete 'Psychiatrie' und 'Einführung in die Psychoanalyse' als unbenotete Prüfungsleistung. Die Anmeldungen müssen also folgendermaßen vorgenommen werden: 304761 Experimentelle Psychopathologie benotete Leistung 304762 Psychiatrie unbenotete Leistung 304764 Einführung in die Psychoanalyse unbenotete Leistung

Wichtig: 1. Die Anmeldungen zu den benoteten und den unbenoteten Prüfungsleistungen sind verbindlich und können nach der 10-wöchigen Anmeldefrist nicht mehr getauscht werden! 2. Veranstaltungen, die Sie bereits im Bachelor als Nebenfach belegt haben, können kein zweites Mal belegt werden!

Wie melde ich mich zu Lehrveranstaltungen der Medizinischen Fakultät an?

Für die Veranstaltungen aus der Medizinischen Fakultät wird kurz vor Beginn der Vorlesungszeit eine PDF mit möglichen Veranstaltungen auf ihrer Internetseite online gestellt. Die PDF ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.uniklinikum-jena.de/studiendekanat/Studierende/Angebote%20f%C3%BCr%20andere%20Fakult%C3%A4ten.html>

Die Veranstaltungsbelegung erfolgt dann wie üblich über Friedolin.

Bei Frau Böhme im Studiendekanat der Medizinischen Fakultät ist eine Schweigepflichterklärung auszufüllen und unterschrieben abzugeben (siehe Link, dort findet sich auch der Vordruck der Schweigepflichterklärung). Bitte nur den Vordruck verwenden und keine selbstformulierten Erklärungen. Die Erklärung bitte an Frau Böhme per Post oder persönlich abgeben. Die Schweigepflichterklärung muss VOR Veranstaltungsbeginn bei Frau Böhme eingegangen sein.

Ihre Adresse lautet: Gabriele Böhme Studiendekanat Medizinische Fakultät FSU Jena Bachstraße 18 Tel.: 03641-935328 Fax: 03641-935412

Und wenn ich noch Fragen habe?

Dann können Sie sich gerne an die Studienfachberatung der Fachschaft wenden: studienberatung-psychologie@uni-jena.de

Modul MPSYAB03a Grundlagenvertiefung Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie	
Modulcode	MPSYAB03a
Modultitel (deutsch)	Grundlagenvertiefung Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie
Modultitel (englisch)	Basic: Developmental, Educational, and School Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Riediger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen, davon: 1 S: Empirische Entwicklungspsychologie (Wahlpflicht: Forschungsvertiefung 1 oder 2), 1 S: Lernen im Kontext (Pflicht) sowie 1 weitere Lehrveranstaltung (Wahlpflicht) aus: - S: (noch nicht belegte) Empirische Entwicklungspsychologie (Forschungsvertiefung 1 oder 2) - VL: Entwicklungspsychopathologie - VL: Schulpädagogik - S: Kooperation und Konflikt zwischen sozialen Gruppen - S: Interventionsentwicklung
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im Modul werden mit grundlagenorientiertem Akzent zeitgenössische theoretische Modelle und aktuelle empirische Forschungsbefunde der Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie vertieft und deren Beiträge zur psychologischen Berufspraxis kritisch reflektiert. Im Pflichtteil des Moduls werden zum einen aktuelle Brennpunktt Themen der empirischen Entwicklungspsychologie vertiefend behandelt (z.B. zu individuellen Unterschieden von Entwicklungsverläufen in unterschiedlichen Funktionsbereichen oder zur Entwicklung von Altersstereotypen und deren Auswirkungen auf den Umgang mit Älteren und das eigene Altern). Zum anderen werden ausgewählte Prozesse des lebenslangen Lernens und Wissenserwerbs in Bildungskontexten weiterführend betrachtet (z.B. kognitive, motivationale und emotionale Aspekte, interindividuelle Unterschiede in Lern- und Entwicklungsprozessen sowie deren Bedingungen). Im Wahlpflichtteil des Moduls besteht die Möglichkeit, aktuelle Forschungsthemen zu vertiefen, etwa zur Bedeutsamkeit sozialer Konstellationen für Entwicklungs- und Lernprozesse, zu Fragen der Schulpädagogik oder zu Interventionsmöglichkeiten bei nicht-normativen Entwicklungsverläufen.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende haben vertiefte Kenntnisse zu Theorie und Empirie der zeitgenössischen psychologischen Grundlagenforschung im Bereich der Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie und können entsprechende Forschungsaktivitäten kritisch bewerten, angemessen interpretieren und auf Anwendungsfragen beziehen. Sie sind in der Lage, auf dieser Grundlage einschlägige wissenschaftliche Untersuchungen adäquat zu bewerten, in der Praxis auftretende Herausforderungen zu analysieren und geeignete Handlungsstrategien zu entwerfen. Gleichzeitig verfügen sie über die erforderlichen Kompetenzen, Forschungsansätze zu entwickeln, die es erlauben, Forschungsfragen der Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie methodisch hochwertig zu untersuchen, etwa unter Anwendung von einschlägigen Methoden der Interventions- und Evaluationsforschung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Werden sowohl die Grundlagenvertiefung MPSYAB03a als auch die Anwendungsvertiefung MPSYAB04a belegt, dann wird die Vertiefungslinie „Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie“ auf dem Zeugnis ausgewiesen.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB03b Grundlagenvertiefung Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie	
Modulcode	MPSYAB03b
Modultitel (deutsch)	Grundlagenvertiefung Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie
Modultitel (englisch)	Basic: Work, Organizational, and Health Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rüdiger Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Seminare, davon: 1 S Arbeitspsychologische Grundlagen: z.B. Arbeitsmotivation-Zufriedenheit, Stress, Gesundheit, Sicherheit, Mobilität, Führung, Risikoverhalten, Ergonomie, etc. (Pflicht), 1 S Organisationspsychologische Grundlagen: z.B. Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur, Personalarbeit, Interkulturelle Arbeit, Work-Life Balance, etc. (Pflicht) sowie 1 weiteres Seminar (Wahlpflicht) aus: - S Kooperation und Konflikt zwischen sozialen Gruppen - S Interventionsentwicklung
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden mit grundlagenorientiertem Akzent theoretische Modelle, der wissenschaftliche Kenntnisstand und Beiträge zur psychologischen Praxis der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie vermittelt und kritisch reflektiert. Wesentliche inhaltliche Themen sind: Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse, Ergonomie, Teamarbeit, Organisationsmodelle, Personalarbeit, Führung, Interkulturelle Arbeit, Work-Life-Balance, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Stress, Burnout, Gesundheit, Sicherheit und betriebliche Mobilität, Risikoverhalten, Organisationskultur, -struktur, -entwicklung.

Lern- und Qualifikationsziele	Studierende haben vertiefte Kenntnisse zu Theorien und Empirie der psychologischen Grundlagenforschung im Bereich der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie und können entsprechende Forschungsaktivitäten kritisch bewerten, angemessen interpretieren und auf Anwendungsfragen beziehen. Sie sind in der Lage, auf dieser Grundlage einschlägige wissenschaftliche Untersuchungen adäquat zu bewerten, in der Praxis auftretende Herausforderungen zu analysieren und geeignete Handlungsstrategien zu entwerfen. Gleichzeitig verfügen sie über die erforderlichen Kompetenzen, Forschungsansätze zu entwickeln, die es erlauben, Forschungsfragen der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie methodisch hochwertig zu untersuchen etwa unter Anwendung von einschlägigen Methoden der Interventions- und Evaluationsforschung. Sie verfügen über umfangreiche Kenntnisse im Feld der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie. Diese versetzen sie in die Lage, über Weiterbildungen berufsqualifizierende Zertifikate zu erwerben (z.B. Betriebliche Gesundheitsförderung; Interkulturelle Arbeit, Personalarbeit; Corporate Social Responsibility).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Werden sowohl die Grundlagenvertiefung MPSYAB03b als auch die Anwendungsvertiefung MPSYAB04b belegt, dann wird die Vertiefungslinie „Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie“ auf dem Zeugnis ausgewiesen.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB03c Grundlagenvertiefung Rechtspsychologie	
Modulcode	MPSYAB03c
Modultitel (deutsch)	Grundlagenvertiefung Rechtspsychologie
Modultitel (englisch)	Basic: Psychology and Law
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen, davon: 1 VL Rechtspsychologie (Pflicht) sowie 2 weitere Veranstaltungen (Wahlpflicht) aus: - S Organisationspsychologische Grundlagen: z.B. Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur, Personalarbeit, Interkulturelle Arbeit, Work-Life Balance, etc. - S Kooperation und Konflikt zwischen sozialen Gruppen - VL Entwicklungspsychopathologie - S Basic applied memory: Forensic - S Interventionsentwicklung
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden im Rahmen der Vorlesung die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen sowie der wissenschaftliche Kenntnisstand aus den zwei Teilbereichen der Rechtspsychologie (Kriminalpsychologie, forensische Psychologie) vermittelt. Neben definitorischen Fragen, rechtlichen Grundlagen und einem allgemeinen Überblick zur rechtspsychologischen Berufspraxis werden Theorien zur Kriminalitätsentstehung, Präventionskonzepte, die Behandlung von Straftätern sowie grundlegende Aspekte der forensischen Diagnostik (Glaubwürdigkeit, Schuldfähigkeit, Familienrechtliche Begutachtung) bearbeitet. Die begleitenden Seminare dienen der Vertiefung zu rechtspsychologisch relevanten Grundlagenwissen (z.B. Entwicklungspsychopathologie, Gruppenkonflikte, Gedächtnisprozesse).

Lern- und Qualifikationsziele	Studierende haben vertiefte Kenntnisse zu Theorie und Empirie der psychologischen Grundlagenforschung im Bereich der Rechtspsychologie und können entsprechende Forschungsaktivitäten kritisch bewerten, angemessen interpretieren und auf Anwendungsfragen beziehen. Sie sind in der Lage, auf dieser Grundlage einschlägige wissenschaftliche Untersuchungen adäquat zu bewerten, in der Praxis auftretende Herausforderungen zu analysieren und geeignete Handlungsstrategien zu entwerfen. Gleichzeitig verfügen sie über die erforderlichen Kompetenzen, Forschungsansätze zu entwickeln, die es erlauben, Forschungsfragen der Rechtspsychologie methodisch hochwertig zu untersuchen etwa unter Anwendung von einschlägigen Methoden der Interventions- und Evaluationsforschung. Sie verfügen über umfängliche Kenntnisse im Feld der Rechtspsychologie. Diese versetzen sie in die Lage, über Weiterbildungen berufsqualifizierende Zertifikate zu erwerben.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der Rechtspsychologie-Vorlesung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Werden sowohl die Grundlagenvertiefung MPSYAB03c als auch die Anwendungsvertiefung MPSYAB04c belegt, dann wird die Vertiefungslinie „Rechtspsychologie“ auf dem Zeugnis ausgewiesen.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB03d Individuelle Grundlagenvertiefung	
Modulcode	MPSYAB03d
Modultitel (deutsch)	Individuelle Grundlagenvertiefung
Modultitel (englisch)	Basic: Individual Program
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Noack
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen aus dem Angebot der Module MPSYAB03a, MPSYAB03b und MPSYAB03c (es gibt darunter keine Pflichtveranstaltungen). Jede Veranstaltung kann jeweils nur einmal anerkannt werden (im Rahmen der Grundlagen- oder Anwendungsvertiefung). Vorlesungen - Entwicklungspsychopathologie - Schulpädagogik - Rechtspsychologie Seminare - Lernen im Kontext - Empirische Entwicklungspsychologie (Vertiefung 1) - Empirische Entwicklungspsychologie (Vertiefung 2) - Kooperation und Konflikt zwischen sozialen Gruppen - Interventionsentwicklung - Arbeitspsychologische Grundlagen: z.B. Arbeitsmotivation-Zufriedenheit, Stress, Gesundheit, Sicherheit, Mobilität, Führung, Risikoverhalten, Ergonomie, etc. - Organisationspsychologische Grundlagen: z.B. Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur, Personalarbeit, Interkulturelle Arbeit, Work-Life Balance, etc. - Basic applied memory: Forensic
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h

(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden mit grundlagenorientiertem Akzent theoretische Modelle und aktuelle empirische Forschungsbefunde vertieft und deren Beiträge zur psychologischen Berufspraxis kritisch reflektiert. Studierende können durch eine eigene Zusammenstellung von Veranstaltungen aus psychologischen Grundlagen- und Anwendungsfächern einen individuellen von ihnen gewünschten thematischen Fokus setzen.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende haben vertiefte Kenntnisse zu Theorie und Empirie der psychologischen Grundlagenforschung im gewählten Bereich der Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie; Arbeits- Organisations- und Gesundheitspsychologie sowie der Rechtspsychologie und können entsprechende Forschungsaktivitäten kritisch bewerten, angemessen interpretieren und auf Anwendungsfragen beziehen. Sie sind in der Lage, auf dieser Grundlage einschlägige wissenschaftliche Untersuchungen adäquat zu bewerten, in der Praxis auftretende Herausforderungen zu analysieren und geeignete Handlungsstrategien zu entwerfen. Gleichzeitig verfügen sie über die erforderlichen Kompetenzen, Forschungsansätze zu entwickeln, die es erlauben, Forschungsfragen methodisch hochwertig zu untersuchen, etwa unter Anwendung von einschlägigen Methoden der Interventions- und Evaluationsforschung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB04a Anwendungsvertiefung Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie	
Modulcode	MPSYAB04a
Modultitel (deutsch)	Anwendungsvertiefung Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie
Modultitel (englisch)	Applied: Developmental, Educational, and School Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Riediger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen, davon: 1 S Angewandte Entwicklungspsychologie (Wahlpflicht: Anwendungsvertiefung 1 oder 2), 1 S Lernen in Institutionen (Pflicht) sowie 1 weiteres Seminar (Wahlpflicht) aus: - S: (noch nicht belegte Veranstaltung) Angewandte Entwicklungspsychologie (Anwendungsvertiefung 1 oder 2) - S: Rechtspsychologie 1 - S: Rechtspsychologie 2
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im Modul werden theoretische Modelle und empirische Forschungsbefunde der Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie aus anwendungsorientierter Perspektive vermittelt und deren Relevanz für die psychologische Berufspraxis kritisch reflektiert. Das Modul baut auf dem Vertiefungsmodul MPSYAB03a auf und führt die ggf. gewählte Vertiefungslinie Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie fort. Im Pflichtteil des Moduls werden ausgewählte Fragen der Angewandten Entwicklungspsychologie, etwa zu Themen von Entwicklungsdiagnostik, von lebensphasenspezifischen Beratungsanliegen (z.B. Umgang mit Sterbenden, Tod und Trauer) oder von Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Lebensphasen (Prävention und Intervention) vertiefend behandelt. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt des Moduls auf anwendungsbezogenen Themen der Bildungs- und Schulpsychologie, etwa Facetten von Diversität und Inklusion sowie der Lern- und Entwicklungsförderung in verschiedenen Bildungskontexten (darunter Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, Schule und Universität). Im Wahlpflichtteil des Moduls besteht die Möglichkeit, entweder weitere Inhalte der Angewandten Entwicklungspsychologie zu vertiefen oder das Modul um rechtspsychologische Inhalte zu ergänzen. Insgesamt werden Studierende in diesem Modul systematisch an mögliche künftige Berufsfelder herangeführt und erwerben diesbezüglich relevantes Wissen und Kompetenzen. Dazu zählt zentral die Fähigkeit, typische Problemstellungen im Feld der Entwicklungs-, Bildungs- oder Schulpsychologie zu analysieren, relevante Theorie und Empirie zu recherchieren und kritisch zu reflektieren sowie darauf aufbauend Problemlöseansätze zu entwerfen und zu bewerten.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können im Alltag eines Berufsfelds der Angewandten Entwicklungs-, Bildungs- und Schulpsychologie auftretende Probleme analysieren, Erkenntnisse und Ansätze der psychologischen Forschung darauf anwenden und so geeignete Lösungsansätze entwickeln. Gleichzeitig verfügen sie über Einblicke in Tätigkeitskontexte wie einschlägige Beratungsstellen, Schulen und weitere Bildungsinstitutionen. Darüber hinaus verfügen sie durch die Arbeitsformen in den Veranstaltungen über für die spätere berufliche Tätigkeit erforderliche Kompetenzen im Bereich des sozialen Umgangs und Teamworks.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--

Unterrichtssprache	--
--------------------	----

Modul MPSYAB04b Anwendungsvertiefung Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie	
Modulcode	MPSYAB04b
Modultitel (deutsch)	Anwendungsvertiefung Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie
Modultitel (englisch)	Applied: Work, Organizational, and Health Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rüdiger Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Seminare, davon: 1 S Arbeitspsychologische Vertiefung: z.B. Arbeitsmotivation-Zufriedenheit, Stress, Gesundheit, Sicherheit, Mobilität, Führung, Risikoverhalten, Ergonomie, etc. (Pflicht) 1 S Organisationspsychologische Vertiefung: z.B. Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur, Personalarbeit, Interkulturelle Arbeit, Work-Life Balance, etc. (Pflicht) 1 weiteres Seminar (Wahlpflicht) aus: - S Lernen in Institutionen - S Soziale Gruppen
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im Modul werden theoretische Modelle und empirische Forschungsbefunde der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie aus anwendungsorientierter Perspektive vermittelt und deren Relevanz für die psychologische Berufspraxis kritisch reflektiert. Das Modul baut auf dem Vertiefungsmodul MPSYAB03b auf und führt die ggf. gewählte Vertiefungslinie fort. So werden Studierende systematisch an ihre möglichen künftigen Berufsfelder herangeführt und erwerben dort erforderliches Wissen und Kompetenzen. Dazu zählt zentral die Fähigkeit, typische Problemstellungen im Feld der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie zu analysieren und Ansätze entwerfen zu können, diese zu lösen sowie Interventionen zu gestalten und zu evaluieren.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können im Alltag eines Berufsfelds der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie auftretende Probleme analysieren, Erkenntnisse und Ansätze der psychologischen Forschung darauf anwenden und so geeignete Lösungsansätze entwickeln. Gleichzeitig verfügen sie über Einblicke in Tätigkeitskontexte wie den öffentlichen Dienst, Wirtschaftsunternehmen oder gemeinnützige Organisationen. Darüber hinaus verfügen sie durch die Arbeitsformen in den Veranstaltungen über für die spätere berufliche Tätigkeit erforderliche Kompetenzen im Bereich des sozialen Umgangs und Teamworks. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse im Feld der Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie. Diese versetzen sie in die Lage, über bestimmte Weiterbildungen berufsqualifizierende Zertifikate zu erwerben (z.B. Betriebliche Gesundheitsförderung; Interkulturelle Arbeit, Personalarbeit; Corporate Social Responsibility).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Werden sowohl die Grundlagenvertiefung MPSYAB03b als auch die Anwendungsvertiefung MPSYAB04b belegt, dann wird die Vertiefungslinie „Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie“ auf dem Zeugnis ausgewiesen.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB04c Anwendungsvertiefung Rechtspsychologie	
Modulcode	MPSYAB04c
Modultitel (deutsch)	Anwendungsvertiefung Rechtspsychologie
Modultitel (englisch)	Applied: Psychology and Law
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Seminare, davon: 1 S Rechtspsychologie (Pflicht) sowie 2 weitere Seminare (Wahlpflicht) aus: - S Anwendung Rechtspsychologie (soweit zusätzlich angeboten und nicht als Pflicht belegt) - S Organisationspsychologische Vertiefung: z.B. Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur, Personalarbeit, Interkulturelle Arbeit, Work-Life Balance, etc. - S Angewandte Entwicklungspsychologie 1 - S Angewandte Entwicklungspsychologie 2
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul baut auf dem Vertiefungsmodul MPSYAB03c auf und führt die ggf. gewählte Vertiefungslinie fort. So werden Studierende systematisch an mögliche künftige Berufsfelder der Rechtspsychologie herangeführt und erwerben dafür erforderliches Wissen und Kompetenzen. Dazu zählt zentral die Fähigkeit, typische Problemstellungen in Anwendungsfeldern der Rechtspsychologie zu analysieren und Ansätze entwerfen zu können, diese zu lösen. In den Seminaren werden Praxisvertiefungen zu klassischen rechtspsychologischen Themen angeboten (z.B. Kriminalprävention, Straftäterbehandlung und Evaluation, Sexualstraftaten, Familienrechtliche Beurteilung, Glaubwürdigkeit und Schuldfähigkeit, Aussagepsychologie, Polizeipsychologie).

Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können im Alltag eines Berufsfelds der Rechtspsychologie auftretende Probleme analysieren, Erkenntnisse und Ansätze der psychologischen Forschung darauf anwenden und so geeignete Lösungsansätze entwickeln. Gleichzeitig verfügen sie über Einblicke in Tätigkeitskontexte wie einschlägige Beratungsstellen und forensische Einrichtungen. Darüber hinaus verfügen sie durch die Arbeitsformen in den Veranstaltungen über für die spätere berufliche Tätigkeit erforderliche Kompetenzen im Bereich des sozialen Umgangs und Teamworks. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse im Feld der Rechtspsychologie. Diese versetzen sie in die Lage, über Weiterbildungen berufsqualifizierende Zertifikate zu erwerben.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden rechtspsychologischen Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Werden sowohl die Grundlagenvertiefung MPSYAB03c als auch die Anwendungsvertiefung MPSYAB04c belegt, dann wird die Vertiefungslinie „Rechtspsychologie“ auf dem Zeugnis ausgewiesen.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB04d Individuelle Anwendungsvertiefung	
Modulcode	MPSYAB04d
Modultitel (deutsch)	Individuelle Anwendungsvertiefung
Modultitel (englisch)	Applied: Individual Program
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Noack
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesundheit (ABERG): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen aus den in Modul MPSYAB04a, MPSYAB04b und MPSYAB04c genannten Veranstaltungen (es gibt darunter keine Pflichtveranstaltungen). Jede Veranstaltung kann jeweils nur einmal anerkannt werden (im Rahmen der Grundlagen- oder Anwendungsvertiefung). - S Lernen in Institutionen - S Angewandte Entwicklungspsychologie (Anwendungsvertiefung 1) - S Angewandte Entwicklungspsychologie 2 (Anwendungsvertiefung 2) - S Rechtspsychologie 1 - S Rechtspsychologie 2 - S Anwendung Rechtspsychologie - S Arbeitspsychologische Vertiefung: z.B. Arbeitsmotivation-Zufriedenheit, Stress, Gesundheit, Sicherheit, Mobilität, Führung, Risikoverhalten, Ergonomie, etc. - S Organisationspsychologische Vertiefung: z.B. Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur, Personalarbeit, Interkulturelle Arbeit, Work-Life Balance, etc. - S Soziale Gruppen
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im Modul werden mit anwendungsorientiertem Akzent theoretische Modelle, der wissenschaftliche Kenntnisstand und Beiträge zur psychologischen Praxis vermittelt und kritisch reflektiert. Das Modul baut auf dem ersten Vertiefungsmodul auf. Studierende werden systematisch an mögliche künftige Berufsfelder herangeführt und erwerben dort erforderliches Wissen und Kompetenzen. Dazu zählt zentral die Fähigkeit, typische Problemstellungen in verschiedenen Anwendungsfeldern zu analysieren und Ansätze entwerfen zu können, diese zu lösen.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können im Alltag eines Berufsfelds auftretende Probleme analysieren, Erkenntnisse und Ansätze der psychologischen Forschung darauf anwenden und so geeignete Lösungsansätze entwickeln. Gleichzeitig verfügen sie über Einblicke in verschiedene Tätigkeitskontexte wie einschlägige Beratungsstellen, Bildungsinstitutionen und Wirtschaftsunternehmen. Darüber hinaus verfügen sie durch die Arbeitsformen in den Veranstaltungen über für die spätere berufliche Tätigkeit erforderliche Kompetenzen im Bereich des sozialen Umgangs und Teamworks.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Alle Veranstaltungen müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einer von den Studierenden zu wählenden Veranstaltung des Moduls wird die Leistung benotet (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, 100%). Die Prüfungsform wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der prüfungsrelevanten Veranstaltung abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYAB05 Projektarbeit	
Modulcode	MPSYAB05
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit
Modultitel (englisch)	Project work
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Noack, Prof. Dr. Rüdiger Trimpop, Prof. Dr. Andreas Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesellschaft Gesundheit (ABERG): Pflichtmodul M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung/Entwicklung, Recht und Gesellschaft Gesundheit (ABERG): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	210 h
- Selbststudium	90 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Projektseminar planen, realisieren und dokumentieren die Studierenden ein umgrenztes Forschungs- oder Praxisprojekt. Dazu gehört eine ausgiebige Literaturrecherche und -aufbereitung, die Entwicklung eines Untersuchungs- oder Interventionsdesigns, die praktische Durchführung des Projekts, Datenanalyse bzw. Evaluation und Erstellung des Projektberichts. Die Projektarbeit erfolgt in Kleingruppen. Dabei soll das Projekt thematisch zur ggf. gewählten Vertiefungslinie passen. Die Gruppenmitglieder erschließen sich durch ihre Tätigkeit einen definierten Ausschnitt dieses Felds und bearbeiten anwendungsrelevante Fragestellungen.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können anwendungsrelevante Forschungsfragen und Praxisherausforderungen identifizieren und psychologische Erkenntnisse in einer Weise darauf beziehen, dass sie hilfreiche Antworten bzw. Lösungsansätze entwickeln können. Dabei haben sie ihre methodischen Kompetenzen vertieft und verbessern ihre sozialen Fähigkeiten und jene zur Arbeit in Teams.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Projektbericht (100%, schriftlich)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYCP02 Psychologische Diagnostik	
Modulcode	MPSYCP02
Modultitel (deutsch)	Psychologische Diagnostik
Modultitel (englisch)	Psychological diagnostics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Franz Neyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften (CPCN): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung, 1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	In der Diagnostikvorlesung werden folgende Themen behandelt: • Diagnostische Modelle, Methoden, Messtheorien • Diagnostische Verfahren in Anwendungsgebieten der Psychologie (Neuropsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie) • Anwendungsbeispiele: (a) Bearbeitung und Bewertung gutachterlicher Fragestellungen (z.B. Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung); (b) Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten wie z.B. Glaubwürdigkeitsdiagnostik, Rückfallprognose, Sorgerechtsentscheidungen; (c) Beziehungsdiagnostik in den Bereichen Psychotherapie, Familien(rechts)psychologie; (d) Diagnostik im Kulturvergleich, (z.B. Intelligenzdiagnostik, Psychische Störungen im kulturellen Kontext); (e) Diagnostik kognitiver Beeinträchtigungen (z.B. Aufmerksamkeitsstörungen, Demenz, Lese-Rechtschreib-Schwächen), usf., Störungen im kulturellen Kontext); (e) Diagnostik kognitiver Beeinträchtigungen (z.B. Aufmerksamkeitsstörungen, Demenz, Lese-Rechtschreib-Schwächen), usf. Die Inhalte des schwerpunktspezifischen Gutachtenseminars (Professur für Allgemeine Psychologie 1) sind: • Methoden der Zielsetzung, des Aufbaus, Verfassens und Präsentierens von psychologischen Gutachten mit Bezug zu CPCN • Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten im diagnostischen Prozess • Erstellung und Präsentation eines Gutachtens am Einzelfall Inhalte des Moduls werden für Studierende ohne Deutschkenntnisse im Schwerpunkt CPCN auf Englisch in Form geeigneter Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, psychodiagnostische Verfahren im Bereich CPCN nach aktuellen testtheoretischen Modellen zu entwickeln, anzuwenden und zu bewerten. Auf wissenschaftlicher und methodenkritischer Basis können sie die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit erkennen und Maßnahmen zur Absicherung ihrer diagnostischen Urteile ergreifen. Studierende haben die Kompetenz, Gutachten zu angewandten Fragestellungen im Bereich CPCN nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung zu erstellen, nach wissenschaftlichen Kriterien zu entscheiden, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung situationsangemessen anzuwenden sind, diese Verfahren im Einzelfall durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten und zu interpretieren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur (50%, schriftlich). 1 Gutachten (50%, schriftlich) Beide Prüfungen müssen bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYCP03 Grundlagenvertiefung CPCN (Vertiefung I)	
Modulcode	MPSYCP03
Modultitel (deutsch)	Grundlagenvertiefung CPCN (Vertiefung I)
Modultitel (englisch)	Specialization Foundations CPCN I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Gyula Kovács
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften (CPCN): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen (Seminare oder Vorlesungen). Veranstaltungen, die bereits im Rahmen eines anderen Moduls verwendet wurden, dürfen nicht nochmals belegt werden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Dieses Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse zu Grundlagen der kognitiven und sozialen (Neuro-)Wissenschaften und den Rahmenbedingungen der menschlichen Informationsverarbeitung. Die Veranstaltungen beschäftigen sich u.a. mit den neuronalen und biologischen Grundlagen von Kognitionen und Emotionen, der Personenwahrnehmung und sozialer Interaktionen. Ebenso behandelt werden entwicklungspsychologische Aspekte und Beeinträchtigungen dieser Fähigkeiten (z.B. bei Erkrankungen des ZNS oder sensorischen Beeinträchtigungen). Weitere Themenbereiche sind die Verbindung von Kognition, Affekt und Handlung, Mensch-Maschine Interaktion, sprachliche Kommunikation, sowie Kooperation und Konflikte in sozialen Gruppen. Es besteht die Möglichkeit zur Beschäftigung mit Brennpunktthemen der Entwicklungspsychologie und der Entwicklung von Interventionstechniken. Verschiedene Veranstaltungen bieten eine Vertiefung von Methoden und Techniken zur wissenschaftlichen Untersuchung, zur Analyse und Bewertung kognitiver Prozesse im Laborexperiment, und zur Vertiefung von Methoden und Techniken zur Analyse und Bewertung von Daten aus verschiedenen neurowissenschaftlichen Messmethoden (EEG, fMRT, MEG, fNIRS, TMS). Darüber hinaus werden Kenntnisse in aktuellen Standards guter wissenschaftlicher Praxis im Interesse der Replizierbarkeit und Transparenz psychologischer und neurowissenschaftlicher Forschung erworben.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können Ergebnisse und theoretische Modelle aus der psychologischen Grundlagenforschung vertiefen und auf Anwendungsfragen beziehen. Sie sind in der Lage, in der Forschungspraxis auftretende Herausforderungen mit ihrem Rüstzeug zu analysieren und geeignete Handlungsstrategien zu entwerfen. Gleichzeitig verfügen sie über die erforderlichen Kompetenzen, Forschungsansätze zu entwickeln, die es erlauben, theoretische Fragen wie auch Anwendungsfragen angemessen zu untersuchen.
Voraussetzung für die Zulassung zur -- Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur, mündliche Prüfung oder schriftliche Arbeit zu einer Veranstaltung (100%). Erfolgreiche Teilnahme (nachzuweisen z.B. durch Referate oder kleinere schriftliche bzw. praktische Aufgaben) an zwei weiteren Veranstaltungen des Moduls.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Im Rahmen der Grundlagenvertiefung werden voraussichtlich die folgenden Veranstaltungen (S = Seminar, VL = Vorlesung) angeboten werden, aus denen jeweils drei frei zu wählen sind. Die meisten Veranstaltungen werden jährlich angeboten: 1) S: Mensch-Maschine, Ergonomie 2) S: Vertiefung empirische Entwicklungspsychologie 1 3) S: Vertiefung empirische Entwicklungspsychologie 2 4) VL: Rechtspsychologie 5) S: Kooperation und Konflikte in sozialen Gruppen 6) VL: Entwicklungspsychopathologie 7) S: Kognition, Affekt, Handlung: Grundlagen 8) S: Implizite Diagnostik 9) VL: Basic neuroscience 10) VL: Methods of cognitive science 11) S: Higher cognitive functions 12) S/VL: Scientific Practice 13) S: Language and Communication 14) S: Methoden der kognitiven & affektiven Neurowissenschaften
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYCP04 Anwendungsorientierte Vertiefung CPCN (Vertiefung II)	
Modulcode	MPSYCP04
Modultitel (deutsch)	Anwendungsorientierte Vertiefung CPCN (Vertiefung II)
Modultitel (englisch)	Specialization Applications CPCN II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften (CPCN): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Veranstaltungen (Seminare oder Vorlesungen). Veranstaltungen, die bereits im Rahmen eines anderen Moduls verwendet wurden, dürfen nicht nochmals belegt werden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	360 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im Modul werden mit anwendungsorientiertem Akzent theoretische Modelle, der wissenschaftliche Kenntnisstand und Beiträge zur psychologischen Praxis vermittelt und kritisch reflektiert. Das Modul baut auf dem ersten Vertiefungsmodul auf. So werden Studierende systematisch an ihre möglichen künftigen Berufsfelder herangeführt und erwerben dort erforderliches Wissen und Kompetenzen. Dazu zählt zentral die Fähigkeit, typische Problemstellungen im Feld zu analysieren und Ansätze entwerfen zu können, diese zu lösen. Die Veranstaltungen decken Bereiche von der Integration von Kognition, Affekt und Handlung im Alltag bis zu angewandten Aspekten von Wahrnehmung, Gedächtnis und der Bildung interner Überzeugungen statt, die z.B. auch für forensische Anwendungsbereiche wie der Bewertung von Augenzeugenberichten relevant sind. In diesem Zusammenhang werden z.B. die individuellen und situationalen Rahmenbedingungen für sogenannte „false memories“ oder „false beliefs“ behandelt. Weitere Veranstaltungen vertiefen angewandte Aspekte zu Fragen von Gesundheit und Arbeitsleben. Darüber hinaus bietet das Modul eine vertiefende Beschäftigung mit dem Transfer von Erkenntnissen, Methoden und Techniken zur Analyse und Bewertung kognitiver Prozesse aus dem Laborexperiment in den Alltag.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können im Alltag eines Berufsfelds auftretende Probleme analysieren, Erkenntnisse und Ansätze der psychologischen Forschung darauf anwenden und so geeignete Lösungsansätze entwickeln. Gleichzeitig verfügen sie über Einblicke in Tätigkeitskontexte wie Neuropsychologie und Neurorehabilitation, Forensik, Förderung, Beratung und Intervention bei Entwicklungsstörungen (z.B. Autismus) oder Beratung zu gesellschaftsrelevanten Problembereichen sozialer Interaktionen. Darüber hinaus verfügen sie durch die Arbeitsformen in den Veranstaltungen über für die spätere berufliche Tätigkeit erforderliche Kompetenzen im Bereich des sozialen Umgangs und Teamworks.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur, mündliche Prüfung oder schriftliche Arbeit zu einer Veranstaltung (100%). Erfolgreiche Teilnahme (nachzuweisen z.B. durch Referate oder kleinere schriftliche bzw. praktische Aufgaben) an zwei weiteren Veranstaltungen des Moduls.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Im Rahmen der Anwendungsvertiefung werden voraussichtlich die folgenden Veranstaltungen (S = Seminar, VL = Vorlesung) angeboten werden, aus denen jeweils drei frei zu wählen sind. Die meisten Veranstaltungen werden jährlich angeboten: 1)S: Rechtspsychologie 2)S: Applied memory research: Forensic psychology & eyewitness testimony 3)S/VL: Neuropsychological assessment 4)S: Autism 5)S: Angewandte Entwicklungspsychologie 1 6)S: Angewandte Entwicklungspsychologie 2 7)S: Soziale Gruppen 8)S: Kognition, Affekt, Handlung: Anwendung 9)S: Sensory determinants of interaction 10)S: Human interaction: jährlich wird ein Seminar aus a, b, oder c angeboten: 1)Person perception & human interaction 2)Human interaction in social media: Understanding and countering spread of misinformation 3)Human interaction in individuals with hearing loss
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYCP05 Projektarbeit	
Modulcode	MPSYCP05
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit
Modultitel (englisch)	Project work
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rothermund/Prof. Dr. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt kognitive Psychologie und kognitive Neurowissenschaften (CPCN): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Projektseminar planen, realisieren und dokumentieren die Studierenden ein umgrenztes Forschungs- oder Praxisprojekt. Dazu gehört eine ausgiebige Literaturrecherche und -aufbereitung, die Entwicklung eines Untersuchungs- oder Interventionsdesigns, die praktische Durchführung des Projekts, Datenanalyse bzw. Evaluation und Erstellung des Projektberichts. Die Projektarbeit erfolgt in Kleingruppen.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende können anwendungsrelevante Forschungsfragen und Praxisherausforderungen identifizieren und psychologische Erkenntnisse in einer Weise darauf beziehen, dass sie hilfreiche Antworten bzw. Lösungsansätze entwickeln können. Dabei haben sie ihre methodischen Kompetenzen vertieft und verbessern ihre sozialen Fähigkeiten und jene zur Arbeit in Teams.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Projektbericht (100%, schriftlich)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYKN201 Neurowissenschaften/Neuroscience	
Modulcode	MPSYKN201
Modultitel (deutsch)	Neurowissenschaften/Neuroscience
Modultitel (englisch)	Neuroscience
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. G Kovács
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS; aus 3 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind 2 Seminare zu wählen: • Neurowissenschaftliche Grundlagen der Kognition • Grundlagen, Diagnose und Behandlung von neuropsychologischen Störungen • Neuropsychologie der visuellen Verarbeitung (Sprache wahlweise Deutsch oder Englisch; 2-jährlich im Angebot) • Neuropsychologie der auditiven Verarbeitung (2-jährlich im Angebot) Das erste Seminar beschäftigt sich mit der experimentellen neurowissenschaftlichen Forschung zu neuroanatomischen, neurofunktionalen und biochemischen Grundlagen von Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis und Sprache. Im zweiten Seminar werden die Forschungen zu den wesentlichen psychologischen Störungen, wie Hirnerkrankungen oder genetische Fehlentwicklungen behandelt. Das dritte und vierte Seminar gehen auf Erkenntnisse über separate neurale Systeme der visuellen bzw. der auditiven Wahrnehmung, sowie auf ausgewählte klinisch-neuropsychologische Störungen (z.B. visuelle und auditorische Objektagnosien) ein.

Lern- und Qualifikationsziele	Dieses Modul gibt eine Einführung in zeitgenössische Forschungsbefunde aus den Neurowissenschaften. Dadurch erlangen die Studierenden Wissen über neuropsychologische Grundlagen normaler und gestörter kognitiver Funktionen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet . Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKN202 Informationsverarbeitung	
Modulcode	MPSYKN202
Modultitel (deutsch)	Informationsverarbeitung
Modultitel (englisch)	Information Processing
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. S.R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS), aus 5 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind 2 Seminare zu wählen: • Gedächtnis und Gedächtnisfehler • Grundlegende und angewandte Aspekte der Wahrnehmung • Sprache und Kommunikation • Kognitives Altern • Kognitive Entwicklung in Kindheit und Jugend Die ersten beiden Seminare behandeln klassische Gebiete der menschlichen Informationsverarbeitung: Wahrnehmung und Gedächtnis. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Transfer grundlagenwissenschaftlicher Forschungs-ergebnisse in industrielle und andere Anwendungsfelder. Weitere Seminarthemen umfassen die Grundlagen sprachlicher Kommunikation sowie die zunehmende Bedeutung von Veränderungen kognitiver Funktionen über die Lebensspanne.
Lern- und Qualifikationsziele	In diesem Modul werden aktuelle Forschungsergebnisse aus den beschriebenen Gebieten vermittelt. Die Studierenden erlangen vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden für grundlegende und angewandte Forschungsfelder.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKN203 Kognition, Emotion und Handlung	
Modulcode	MPSYKN203
Modultitel (deutsch)	Kognition, Emotion und Handlung
Modultitel (englisch)	Cognition, Emotion and Action
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. K. Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS, aus 4 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind 2 Seminare zu wählen: • Kognition, Affekt und Handlung • Grundlegende und angewandte Aspekte der Handlungskontrolle • Emotions- und Handlungsregulation über die Lebensspanne • Autismus: Theorie, Forschung, Anwendung Im ersten Seminar wird das Wechselspiel zwischen Affekt und Kognition behandelt. Die Seminare 2 und 3 fokussieren auf die Emotions- und Handlungsregulation, stellen Verbindungen zwischen grundlegenden Prozessen der affektiven und handlungsbezogenen Informationsverarbeitung und übergeordneten motivationalen Prozessen her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf interindividuellen Unterschieden in der affektiven Informationsverarbeitung und Handlungsregulation und auf Veränderungen in der Emotions- und Handlungsregulation über die Lebensspanne.
Lern- und Qualifikationsziele	In diesem Modul werden aktuelle Forschungsergebnisse aus den beschriebenen Gebieten vermittelt. Die Studierenden erwerben fortgeschrittene Kenntnisse bzgl. wissenschaftlicher Theorien und Forschungsmethoden für grundlagenwissenschaftliche und angewandte Fragestellungen.

Voraussetzung für die Zulassung zur -- Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKN204 Kognition im sozialen Kontext	
Modulcode	MPSYKN204
Modultitel (deutsch)	Kognition im sozialen Kontext
Modultitel (englisch)	Cognition in Social Context
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Th. Kessler
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS, aus 5 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind 2 Seminare zu wählen: • Soziale Kategorien: Automatische und kontrollierte Prozesse • Selbstkonzept • Personenwahrnehmung (englisch oder deutsch) • Kooperation und Konflikt zwischen sozialen Gruppen • Entwicklungsstörungen und sozial-kognitive Regulationsprozesse • Soziale Kognition und sozial-kognitive Neurowissenschaft In den Seminaren findet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Forschungsergebnissen der Sozial-Kognitiven Forschung statt. Bspw. werden Forschungen zu sozialen Einflüssen auf Selbstkonzept, Selbstregulation und Wohlbefinden von Personen behandelt. Weitere Themenschwerpunkte umfassen die kognitiven, sozialen und neuronalen Grundlagen der Personenwahrnehmung sowie sozial-kognitive Grundlagen psychopathologischer Fehlentwicklungen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt die Bedeutung kognitiver Prozesse in sozialen Kontexten und die Wirkung sozialer Faktoren auf kognitive Prozesse.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKN205 Projektarbeit	
Modulcode	MPSYKN205
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit
Modultitel (englisch)	Project Work
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. K. Rothermund Mitwirkend: Prof. Dr. S.R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Projekt (4 SWS, aus mehrere Angeboten auszuwählen) und je ein Forschungskolloquium
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Inhalte der Projektseminare orientieren sich an den Modulen des Schwerpunktes und vertiefen spezifische Fragestellungen aus den vier inhaltlichen Modulen des Schwerpunktes. Die folgenden Themen werden jährlich angeboten: • Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaften (Abtlg. Schweinberger) • Empirisches Forschungsseminar: Kognition, Affekt und Handlung (Abtlg. Rothermund) • Grundlegende und angewandte Aspekte der sozialen Identität und der sozialen Kognition (Sozialpsychologie/Abtlg. Kessler) • Neurowissenschaften (Abtlg. Croy)

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, sich kritisch und vertieft mit der aktuellen Forschungsliteratur auseinanderzusetzen und diese Expertise zur Entwicklung neuer Forschungsfragen zu nutzen. Sie erwerben theoretisches und wissenschaftspraktisches Wissen als Vorbereitung auf eine eigenständige Bearbeitung einer Forschungsfrage in der Masterarbeit. Studierende entwerfen in Kleingruppen eine eigene empirische Untersuchung, führen diese durch, werten sie aus und beziehen die Ergebnisse auf den bisherigen Stand der Forschung. Darüber hinaus lernen Studierende, die Ergebnisse in wissenschaftstypischer Form zu kommunizieren (Vortrag, Bericht, Poster).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und im Forschungskolloquium.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche oder schriftliche Prüfung über die Projektarbeit (100%). Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Ende der Projektarbeit abzulegen.

Modul MPSYKN206 Methoden und Diagnostik der kognitiven Psychologie und Neurowissenschaften	
Modulcode	MPSYKN206
Modultitel (deutsch)	Methoden und Diagnostik der kognitiven Psychologie und Neurowissenschaften
Modultitel (englisch)	Specific Methods and Diagnostics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. I. Croy Mitwirkend: Prof. Dr. K. Rothermund, Prof. Dr. S.R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS), eines aus dem methodischen (aus 2 Angeboten auszuwählen), eines aus dem diagnostischen Bereich 1 weiteres Seminar kann mit Prüfung als Ersatz im Wahlpflichtmodul M-Psy-102 mit 3 LP und 3/8 der Note angerechnet werden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im methodischen Bereich ist eines der folgenden Seminare zu wählen: • Methoden der Kognitiven und Affektiven Neurowissenschaften (Abtlg. Croy) • Projektspezifisches Methodenseminar: Analyse von Reaktionszeitdaten Diese Seminare behandeln einerseits aktuelle Methoden der Neurowissenschaften (u.a. funktionale Magnetresonanztomographie, Elektroencephalographie) und andererseits Forschungsmethoden die geeignet sind, um die Geschwindigkeit menschlicher Informationsverarbeitung zu messen. Zusatz: Werden beide Methodenseminare belegt und mit erfolgreicher Prüfung abgeschlossen, so kann wahlweise eines dieser Methodenseminare auch im Umfang von 3 LP für das Modul „Methoden der Evaluationsforschung“ (M-PSY-A102) angerechnet werden. Im diagnostischen Bereich ist eines der folgenden Seminare zu belegen • Implizite Messung kognitiver Prozesse und Strukturen • Neuropsychologische Diagnostik Das erste Seminar führt in zentrale Paradigmen der kognitiven Psychologie (Kompatibilitäts- und Interferenzaufgaben, Aufmerksamkeitsparadigmen oder Gedächtnisparadigmen) ein. Der zweite Kurs vermittelt Grundlagen der Diagnostik neuropsychologischer Störungen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben detailliertes Wissen über spezielle Forschungsmethoden und zentrale Kernparadigmen der kognitiven Psychologie und kognitiven Neurowissenschaften. Sie erlernen die Vorzüge und Beschränkungen dieser Methoden kritisch zu evaluieren. Sie sind in der Lage, die Erfassung psychologischer Konstrukte in verschiedenen Forschungsbereichen einzuschätzen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet . Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP201 Experimentelle Psychopathologie	
Modulcode	MPSYKP201
Modultitel (deutsch)	Experimentelle Psychopathologie
Modultitel (englisch)	Experimental Psychopathology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. I. Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Projektmodule
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS; aus 2 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung ‚Experimentelle Psychopathologie‘ werden aktuelle Ergebnisse der experimentellen Forschung über relevante neuroanatomische, neurophysiologische, biochemische und genetische Grundlagen der wichtigsten psychopathologischen Erkrankungen einschließlich der dabei verwendeten Paradigmen, Forschungsmethoden und ihrer Einschränkungen vorgestellt. Im Vertiefungsseminar werden ausgewählte psychopathologische Störungen durch aktuelle Überblicksreferate und einzelne experimentelle Arbeiten, die von den Teilnehmern selbst erarbeitet und präsentiert werden, vertieft.
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb von Kenntnissen aktueller Theorien und Untersuchungsansätzen, sowie von empirischen und experimentellen Ergebnissen zu den biologischen Grundlagen der wichtigsten psychischen Störungen nach ICD-10 bzw. DSM IV-R.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Präsenz in der Vorlesung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) über die Inhalte der Vorlesung (100%) sowie die aktive Mitarbeit am Seminar in Form eines Seminarvortrags und einer schriftlichen Ausarbeitung (b/nb). Die Klausur oder mündliche Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der Vorlesung abzulegen. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP202 Klinisch-psychologische Diagnostik und Psychotherapie	
Modulcode	MPSYKP202
Modultitel (deutsch)	Klinisch-psychologische Diagnostik und Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Diagnostics and Psychotherapy
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. G Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Projektmodule
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	• Gesetzliche und ethische Rahmenbedingungen • Theoretische Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik • Theoretische und empirische Grundlagen psychotherapeutischer Verfahren • Methoden der Psychotherapieforschung • Psychotherapeutische Wirkungsforschung • Psychotherapeutische Versorgungsforschung
Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul vertiefen die Studierenden ihr Wissen zu aktuellen Forschungsansätzen und Ergebnissen der klinisch-psychologischen Diagnostik. Sie erwerben die Fähigkeit, Methoden und Ergebnisse der aktuellen Psychotherapie-forschung kritisch prüfen zu können. In Referaten werden praxisrelevante Aspekte psychotherapeutischer Methoden und Versorgung vertiefend diskutiert. Grundlegende psychotherapeutische Basiskompetenzen werden in Rollenspielen und exemplarischen Falldemonstrationen eingeübt.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) über die Inhalte der Vorlesung (100%) sowie die aktive Mitarbeit am Seminar in Form eines Seminarvortrags und einer schriftlichen Ausarbeitung (b/nb). Die Klausur oder mündliche Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der Vorlesung abzulegen. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP203 Entwicklungspsychopathologie	
Modulcode	MPSYKP203
Modultitel (deutsch)	Entwicklungspsychopathologie
Modultitel (englisch)	Developmental Psychopathology
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. phil. habil. Karina Weichold
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Projektmodule
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS; aus 2 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung werden theoretische Konzepte und Modelle der Entwicklungspsychopathologie vermittelt (z.B. Kontinuum von normaler und gestörter Entwicklung, Risiko- und Schutzfaktoren, Resilienz) und mit einschlägigen Studienbefunden unterlegt. In den Seminaren werden vertiefend Entwicklungsstörungen und deren Diagnose, Entstehung und Verlauf sowie Interventionsansätze im Bereich des Kindes- und Jugendalters (z.B. Autismus, ADHD) bzw. im höheren Erwachsenenalter (z.B. Altersdepression, Demenzen) behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, Entwicklungsstörungen und deren Bedingungsgefüge zu erkennen sowie die Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen nach Ansätzen der Entwicklungspsychopathologie kritisch zu bewerten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) über die Inhalte der Vorlesung (100%) sowie die aktive Mitarbeit am Seminar in Form eines Seminarvortrags und einer schriftlichen Ausarbeitung (b/nb). Die Klausur oder mündliche Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss der Vorlesung abzulegen. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP204 Prävention, Gesundheitspsychologie und Rehabilitation	
Modulcode	MPSYKP204
Modultitel (deutsch)	Prävention, Gesundheitspsychologie und Rehabilitation
Modultitel (englisch)	Prevention and Health Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. A. Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MPSYKP208
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Es werden in jedem Jahr mindestens zwei Seminare aus unterschiedlichen Abteilungen angeboten, die sich mit Themen der Gesundheitspsychologie und psychologischen Prävention/Rehabilitation befassen (z.B. Praxis der Gesundheitspsychologie, Selbstkonzept und psychische Gesundheit, Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen, Personale Determinanten von Gesundheit).
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich anhand von ausgewählten Fragestellungen Theorien und Ergebnisse zu präventiven, gesundheitspsychologischen und rehabilitativen Arbeitsfeldern. Dies dient der Vorbereitung auf psychologische Praxistätigkeiten (z.B. im Rahmen der Gesundheitsförderung in Kliniken oder Betrieben, Prävention in der Schule, Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen) und der Durchführung eigener empirischer Untersuchungen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den beiden Seminaren (d.h. regelmäßige Teilnahme und z.B. Übernahme eines Referats)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP205 Allgemein- und neuropsychologische Grundlagen	
Modulcode	MPSYKP205
Modultitel (deutsch)	Allgemein- und neuropsychologische Grundlagen
Modultitel (englisch)	Cognitive and Neuropsychological Perspectives
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. I. Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MPSYKP209
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS; aus 4 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Seminare im Modul behandeln verschiedene Themen zu allgemein und neuropsychologischen Grundlagen. Im einzelnen werden angeboten: • Neurowissenschaftliche Grundlagen der Kognition • Gedächtnis und Gedächtnisfehler • Affekt und Kognition • Neuropsychologie der visuellen Verarbeitung Neuropsychologie der auditiven Verarbeitung
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Wissen zu aktuellen neurowissenschaftlichen Theorien, Paradigmen, Methoden und Ergebnissen an. Insbesondere wird das Verständnis für grundlegende Prozesse der Kognition (besonders des Gedächtnisses) und der Emotion sowie deren Wechselwirkung, aber auch für Störungen dieser Prozesse bei neuropsychologischen, psychopathologischen und geriatrischen Störungen gefördert.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP206 Projektarbeit Biopsychologie und Neuropsychologie	
Modulcode	MPSYKP206
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit Biopsychologie und Neuropsychologie
Modultitel (englisch)	Project Work in Biological and Neuropsychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. I. Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen wird die Belegung der Module: MPSYKP201, MPSYKP202, MPSYKP203
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Projektseminar über 2 Semester (je 2 SWS) und ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Projektarbeit werden Projekte am Lehrstuhl für Biologische und Klinische Psychologie erörtert. Dazu werden die theoretischen Grundlagen und die Ziele der laufenden Untersuchungen dargestellt und die Teilnehmer auf eine aktive Mitwirkung in der Rolle als Forscher an diesen Projekten theoretisch und praktisch vorbereitet. Außerdem werden einige Kenntnisse zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten vertieft und durch eigene wissenschaftliche Ausarbeitungen und Beiträge eingeübt. Im Kolloquium werden die Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam mit den anwesenden Studierenden und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Biologische und Klinische Psychologie diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Heranführung an die Aufgaben und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Forschung (Projektvorbereitung, Projektdurchführung, Präsentation und Publikation wissenschaftlicher Arbeiten).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	In den Seminaren Mitarbeit an Projekten, im Kolloquium Vorstellung der eigenen Arbeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche oder schriftliche Prüfung über die Projektarbeit (100%). Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Ende der Projektarbeit abzulegen.

Modul MPSYKP207 Projektarbeit Entwicklungspsychologie / Entwicklungsstörungen	
Modulcode	MPSYKP207
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit Entwicklungspsychologie / Entwicklungsstörungen
Modultitel (englisch)	Project Work in Developmental Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Lehrstuhlinhaber Entwicklungspsychologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen wird die Belegung der Module: MPSYKP201, MPSYKP202, MPSYKP203
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Projektseminare (je 2 SWS) und ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Projektarbeit wird eine spezifische entwicklungspsychologische Fragestellung vertieft und empirisch bearbeitet. Dabei entwickeln die Studierenden in Kleingruppen eine eigene empirische Untersuchung, führen diese durch und werten die Ergebnisse aus. Im Kolloquium werden die eigene Forschungsarbeit und aktuelle entwicklungspsychologische Studien vorgestellt und diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Heranführung an und selbstständige Auseinandersetzung mit Aufgaben und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Forschung (Projektvorbereitung und -durchführung, Präsentation und Publikation wissenschaftlicher Arbeiten)
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der Projektarbeit.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche oder schriftliche Prüfung über die Projektarbeit (100%). Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Ende der Projektarbeit abzulegen.

Zusätzliche Informationen zum Modul

Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP208 Projektarbeit Prävention, Gesundheitspsychologie und Psychotherapie	
Modulcode	MPSYKP208
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit Prävention, Gesundheitspsychologie und Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Project Work in Prevention and Health Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. A. Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen wird die Belegung der Module: MPSYKP201, MPSYKP202, MPSYKP203
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Projektseminar über zwei Semester (je 2 SWS) und ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Projektarbeit werden jeweils Forschungsthemen der beteiligten Abteilungen aus den Bereichen Gesundheitspsychologie und Interventionsforschung (Evaluationsstudien, Meta-Analysen) bearbeitet. Es werden laufende Forschungsarbeiten begleitet oder kleinere eigene Forschungsprojekte entworfen und durchgeführt. Im Forschungskolloquium beteiligen sich die Studierenden aktiv an einer Vortragsreihe zu Themen der beteiligten Abteilungen.
Lern- und Qualifikationsziele	Durch die Projektarbeit sind die Studierenden in der Lage unter Anleitung eine wissenschaftliche Untersuchung zu planen, diese durchzuführen und auszuwerten. Sie beteiligen sich zudem aktiv an laufenden Forschungsarbeiten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (Art und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche oder schriftliche Prüfung über die Projektarbeit (100%). Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Ende der Projektarbeit abzulegen.

Zusätzliche Informationen zum Modul

Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP209 Projektarbeit Kognitive Grundlagen	
Modulcode	MPSYKP209
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit Kognitive Grundlagen
Modultitel (englisch)	Project Work in Cognition
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. S. R. Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen wird die Belegung der Module: MPSYKP201, MPSYKP202, MPSYKP203, MPSYKP205
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Projektseminare (je 2 SWS) und ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Projektarbeit wird eine spezifische Fragestellung vertieft und empirisch bearbeitet. • Projektarbeit: Im Forschungsprojekt entwickeln Studierende in Kleingruppen eine eigene empirische Untersuchung, führen diese durch und werten die Ergebnisse aus. • Forschungskolloquium: Neben der Diskussion von am Institut für Psychologie in Jena durchgeführten Forschungsarbeiten finden in diesem Kolloquium regelmäßig Vorträge bedeutender Wissenschaftler aus dem In- und Ausland statt, die hier den aktuellen Stand der eigenen Forschung präsentieren und zur Diskussion stellen

Lern- und Qualifikationsziele	In ihrem Forschungsprojekt lernen die Studierenden, aktuelle Forschungsergebnisse in dem gewählten Gebiet kritisch auszuwerten und diese Kenntnisse zur Entwicklung neuer Forschungsfragen zu nutzen. Sie erwerben theoretische und praktische Expertise in den Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens. Die hier erworbenen Kompetenzen bilden somit auch eine wichtige Grundlage für die folgende M.Sc. Arbeit. Die Studierenden erwerben praktische Erfahrung im Erstellen eines Projektberichts, der aktuelle Befunde im Hinblick auf existierende Literatur im jeweiligen Gebiet diskutiert. Im Forschungskolloquium beteiligen sich die Studierenden aktiv an einer Vortragsreihe, in der aktuelle Forschungsergebnisse in der Kognitiven Psychologie und der Kognitiven und Klinischen Neurowissenschaft vorgestellt und diskutiert werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit am Projekt und Teilnahme am Forschungskolloquium
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche oder schriftliche Prüfung über die Projektarbeit (100%). Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Ende der Projektarbeit abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYKP210 Projektspezifische Methoden und Diagnostik	
Modulcode	MPSYKP210
Modultitel (deutsch)	Projektspezifische Methoden und Diagnostik
Modultitel (englisch)	Specific Methods and Diagnostics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. I. Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Kombination mit entsprechenden Projektmodulen
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu Methoden und diagnostischen Instrumenten, die in den entsprechenden Projektseminaren von Bedeutung sind bzw. genutzt werden sollen und erlernen den Umgang mit diesen. 1 weiteres Seminar kann mit Prüfung als Ersatz im Wahlpflichtmodul MPSYA102 mit 3 LP und 3/8 der Note angerechnet werden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Zur Vorbereitung und Begleitung der Projektarbeiten werden Methoden und diagnostische Instrumente vermittelt, die für die jeweils gewählten Projektarbeiten relevant sind. Im Bereich der speziellen Methoden werden folgende Inhaltsbereiche angeboten: • A) Methoden der kognitiven und affektiven Neurowissenschaften (Ergänzung zu Modul 6 und zu Modul MPSYA102) • B) Methoden zur Prävention und Behandlung von Entwicklungsstörungen (Ergänzung zu Modul 7) • C) Verhaltensorientierte & elektrophysiologische Methoden mentaler Chronometrie (Ergänzung zu Modul 9) • D) Betriebliche Gesundheitsförderung (Ergänzung zu Modul 8) • E) Praxis der Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen (Ergänzung zu Modul 8) • F) Methoden der Psychotherapieforschung Im Bereich der speziellen Diagnostik werden folgende Inhaltsbereiche angeboten: • a) Methoden der Untersuchung und Diagnose psychopathologischer Störungen (Ergänzung zu Modul 6 und zu Modul MPSYA102) • b) Methoden der entwicklungspsychologischen Diagnostik (Ergänzung zu Modul 7) • c) Implizite Messung kognitiver Prozesse und Strukturen (Ergänzung zu Modul 9) • d) Diagnostik in der betrieblichen Gesundheitsförderung (Ergänzung zu Modul 8) • e) Diagnostik bei gesundheitspsychologischen Fragestellungen (Ergänzung zu Modul 8)
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu Methoden und diagnostischen Instrumenten, die in den entsprechenden Projektseminaren von Bedeutung sind bzw. genutzt werden sollen und erlernen den Umgang mit diesen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen .

Modul MPSYMV201 Lern- und Entscheidungsprozesse	
Modulcode	MPSYMV201
Modultitel (deutsch)	Lern- und Entscheidungsprozesse
Modultitel (englisch)	Learning and Decision-making
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. P. Noack
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS; aus 4 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind zwei Seminare zu wählen: • Lernen im Kontext • Interindividuelle Unterschiede im Lebensverlauf • Grundlegende und angewandte Aspekte der Wahrnehmung • Grundlegende und angewandte Aspekte der Handlungskontrolle
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu Prozessen des Wahrnehmens, Entscheidens, Handelns und Lernens. Es wird die Basis geschaffen für beratende und interventive Aktivitäten in Bildungskontexten und Organisationen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit in den Seminaren in Form eines Seminarvortrags o. ä. ist Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYMV202 Gruppenprozesse	
Modulcode	MPSYMV202
Modultitel (deutsch)	Gruppenprozesse
Modultitel (englisch)	Group Processes
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Th. Kessler
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Dieses Modul wird für das Projekt „Soziale Identität im Organisationalen Kontext“ im Modul MPSYPMV205 empfohlen
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS; aus 4 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind zwei Seminare zu wählen: • Kommunikation und Interaktion in sozialen Gruppen • Kooperation und Konflikt zwischen sozialen Gruppen • Entwicklungsprobleme von Migranten und psychologische Interventionsansätze • Migration und Akkulturation

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über zwei Arten von Gruppen, die im Kontext von Organisationen von hoher Relevanz sind: Interagierende Gruppen (z.B. Teams und Gremien) und soziale Kategorien (Nationalität und Geschlecht). Dadurch wird die Kompetenz vermittelt, das Potential von interagierenden Gruppen zu nutzen und gegen ihre Dysfunktionalität zu intervenieren. Hinsichtlich sozialer Kategorien wird vor allem auf eine Art sozialer Kategorien fokussiert, die im Kontext der Globalisierung in Organisationen und der Gesellschaft im Allgemeinen an Bedeutung gewinnt: Ethnie oder Nationalität. Hier erwerben die Studierenden die Kompetenz, das funktionale Potential für Organisationen durch Heterogenität (unterschiedliche Normen, unterschiedliche Gehaltsstrukturen etc.) zu nutzen und gegen die Gefahr von Identitätsproblemen präventiv und durch Interventionen aktiv zu werden. Als Grundlage für diese Kompetenzen erarbeiten die Studierenden sowohl Wissen über Theorien als auch über praktische Problempotentiale und Interventionen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	In jedem Seminar ein Referat oder eine Hausarbeit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYMV203 Organisationsplanung und -gestaltung I: Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen und Verkehr	
Modulcode	MPSYMV203
Modultitel (deutsch)	Organisationsplanung und -gestaltung I: Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen und Verkehr
Modultitel (englisch)	Organizational Design and Planning I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. R. Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS; aus 4 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind zwei Seminare zu wählen: 1 Personalarbeit und Interkulturelle Arbeit 2 Arbeits- und Organisationsgestaltung 3 Mensch- Maschine-Interaktion, Ergonomie 4 Gesundheit, Sicherheit, Mobilität, WLB
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die notwendigen Kompetenzen, um in wirtschaftlichen, öffentlichen, Gesundheits- und Verkehrsbezogenen Organisationen Interventionsprozesse zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Themen Personalarbeit, Arbeits- und Organisationsgestaltung bereiten die Tätigkeiten in diesen Berufsfeldern durch wissenschaftlich fundiertes Grundwissen vor und stellen die Transferfähigkeit in Praxisbeispiele sicher. Die Themen Mensch-Maschine, Ergonomie, Gesundheit und Mobilität verdeutlichen die enge Vernetzung psychologischen Wissens mit interdisziplinären Tätigkeitsfeldern in Technik und Gesundheits- sowie Verkehrswesen. Berichts- und Präsentationsfähigkeit wird geschult.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die notwendigen Kompetenzen, um in wirtschaftlichen, öffentlichen, Gesundheits- und Verkehrsbezogenen Organisationen Interventionsprozesse zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Themen Personalarbeit, Arbeits- und Organisationsgestaltung bereiten die Tätigkeiten in diesen Berufsfeldern durch wissenschaftlich fundiertes Grundwissen vor und stellen die Transferfähigkeit in Praxisbeispiele sicher. Die Themen Mensch-Maschine, Ergonomie, Gesundheit und Mobilität verdeutlichen die enge Vernetzung psychologischen Wissens mit interdisziplinären Tätigkeitsfeldern in Technik und Gesundheits- sowie Verkehrswesen. Berichts- und Präsentationsfähigkeit wird geschult.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet . Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYMV204 Organisationsplanung und -gestaltung II: Bildung, Politik, Familie und Interkulturalität	
Modulcode	MPSYMV204
Modultitel (deutsch)	Organisationsplanung und -gestaltung II: Bildung, Politik, Familie und Interkulturalität
Modultitel (englisch)	Organisational Design and Planning II
Modul-Verantwortliche/r	Lehrstuhlinhaber Entwicklungspsychologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS; aus 4 Angeboten auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Aus dem folgenden Angebot sind zwei Seminare zu wählen: • Lern- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten • Soziales Engagement und soziale Partizipation • Beziehungen zwischen Arbeit-Freizeit-Familie • Persönliche Kompetenzen und institutionelle Bedingungen des Umgangs mit sozialem Wandel
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um im Bildungsbereich und in sozialen Organisationen (z.B. Wohlfahrtsverbänden) Interventionsprozesse zu planen, umzusetzen und zu evaluieren sowie Politikberatung zu den obigen Themen durchzuführen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit in den Seminaren in Form eines Seminarvortrags ist Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung, wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben [100%]. Die Leistung zu dem anderen Seminar wird mit b/nb bewertet. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung der Prüfer schriftlich oder mündlich abgehalten. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYMV205 Projektarbeit	
Modulcode	MPSYMV205
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit
Modultitel (englisch)	Project Work
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. R. Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Projekt (4 SWS; aus 8 Angeboten auszuwählen) und je ein Forschungskolloquium (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Im Bereich der Projektarbeit werden die folgenden Themen jährlich oder zweijährlich angeboten. Jährliches Angebot: Projekt 1: Soziale Identität im Organisationalen Kontext Projekt 2: Entwicklungspsychologische Forschungsfragen Zweijährliches Angebot: Projekt 3: Evaluationsforschung und Programmevaluation Projekt 4: Konstruktion adaptiver Tests Projekt 5: Betrieblicher Verkehrs- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderlichkeit, Risikoverhalten Projekt 6: Personal- und Organisationsentwicklung, Unternehmenskultur, Interkulturelle Kommunikation Projekt 7: Praxis der Evaluation/Meta-Evaluation Projekt 8: Analyse und Optimierung von Lern- und Bildungsprozessen
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen im Seminar die theoretisch fundierte Planung, Umsetzung und Auswertung der Erkenntnisse. Typische Praxisbereiche, häufig auftretende Forschungs- und Umsetzungsprobleme und deren Bewältigung werden in der konkreten Organisation erfahren und bewältigt. Je nach Veranstaltung werden bereits kurze Interventionen durchgeführt und evaluiert. Wirkungsmessungen werden konzipiert, durchgeführt, Daten gesammelt, ausgewertet und berichtet. Die Konstruktion von Evaluations- und Auswertungsverfahren wird praktisch geübt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche oder schriftliche Prüfung über die Projektarbeit (100%). Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Ende der Projektarbeit abzulegen.

Modul MPSYMV206 Diagnostik, Interventions- und Evaluationsmethoden	
Modulcode	MPSYMV206
Modultitel (deutsch)	Diagnostik, Interventions- und Evaluationsmethoden
Modultitel (englisch)	Specific Methods and Diagnostics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. A. Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 verschiedene Seminare, aus dem Bereich Diagnostik, Interventions- und Evaluationsmethoden (je 2 SWS) Ergänzung: 1 weiteres Seminar kann mit Prüfung als Ersatz im Wahlpflichtmodul M-Psy-102 mit 3 LP und 3/8 der Note angerechnet werden
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	• Evaluationsdesigns und Analysemethoden • Evaluation sozialer Maßnahmen • Interventionsentwicklung und -planung • Persönlichkeits- und Fähigkeitsdiagnostik im Kontext von Organisationen • Arbeits-, Gesundheits- und Organisationsanalysen und Interventionen
Lern- und Qualifikationsziele	Im diagnostischen Teil des Moduls werden Kompetenzen zur Ausübung psychologischer Diagnostik in Organisationen erworben. Die Seminare zur den Evaluationsmethoden vermitteln konkrete Kompetenzen in der Evaluationsmethodik, wie bspw. Planung, Durchführung und Bewertung von Evaluationsvorhaben, Analyse von Treatment-Effekten sowie eigenständige Entwicklung und Planung psychologischer Interventionen. Im Interventionsteil werden Kompetenzen zur Interventionsgestaltung, -durchführung und -evaluation nach wissenschaftlichen Kriterien vermittelt.

Voraussetzung für die Zulassung zur -- Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In jeweils einem daraus vom Studierenden zu wählenden Seminar wird die Modulprüfung (schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung [100%], wird zu Veranstaltungsbeginn von den Dozenten bekanntgegeben) abgelegt und die Modulnote vergeben. Die zweite Lehrveranstaltung muss mit dem Prädikat „Bestanden“ versehen sein. Die Prüfung ist in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach Abschluss des prüfungsrelevanten Seminars abzulegen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.

Modul MPSYMV207 Rechtspsychologie	
Modulcode	MPSYMV207
Modultitel (deutsch)	Rechtspsychologie
Modultitel (englisch)	Legal Psychology/Psychology and Law
Modul-Verantwortliche/r	Prof. A. Beelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Schwerpunkt "Psychologie in Arbeit, Bildung und Gesellschaft": Wahlpflichtmodul (alternativ zu MPSYMV206) Schwerpunkt "Klinische Psychologie, Psychotherapie und Gesundheit": Wahlpflichtmodul (alternativ zu MPSYKP204 und MPSYKP205)
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Eine Vorlesung (2 SWS) sowie ein Seminar (2 SWS, aus mindestens zwei Angeboten pro Jahr auszuwählen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung soll über Forschungen in beiden Teilbereichen der Rechtspsychologie (Kriminalpsychologie und forensische Psychologie) grundlegend informieren. Neben definitorischen Fragen, rechtliche Grundlagen, Informationen zur Berufs- und Weiterbildungspraxis werden insbesondere Theorien zur Kriminalitätsentstehung, Präventionskonzepte, die Behandlung von Straftätern sowie unterschiedliche Themen der forensischen Diagnostik (Glaubwürdigkeit, Schuldfähigkeit, familienrechtliche Begutachtung) und psychologische Aspekte der Strafverfolgung (Vernehmungen, Krisenmanagement, Profiling) behandelt. Die Seminare finden zu begleitenden Themen statt und vertiefen die in der Vorlesung behandelten Inhalte. Themen könnten z.B. sein: Kriminalitätsprävention, Straftäterbehandlung, Sexualstraftaten, Aussagepsychologie und Polizeipsychologie.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen rechtspsychologisches Grundlagenwissen und Forschungserkenntnisse erwerben sowie einen Einblick in einschlägige Berufsfelder und Praxistätigkeiten bekommen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Seminar, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrags wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Eine Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesung (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Veranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT01 Vertiefte Forschungsmethodik	
Modulcode	MPSYPT01
Modultitel (deutsch)	Vertiefte Forschungsmethodik
Modultitel (englisch)	Advanced Research Methodology
Modul-Verantwortliche/r	Professur für psychologische Methodenlehre, Prof. Tobias Koch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KLIPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Das Modul setzt sich aus zwei Vorlesungen (à 2 SWS) und zwei begleitenden Übungen (à 1 SWS) zusammen. Pro Semester finden jeweils eine Vorlesung und eine Übung statt.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten ausgewählter multivariater Verfahren vermittelt. In Vorlesung 1 werden multivariate Verfahren mit Bezug zur Evaluationsforschung vertiefend behandelt. Hierzu gehören u.a. die multiple Regressionsanalyse, die logistische Regression, generalisierte Kovarianzanalysen sowie Verfahren zur Schätzung kausaler Effekte. In Vorlesung 2 werden komplexe und multivariate Verfahren mit Bezug zur Messtheorie und Veränderungsmessung vertiefend behandelt. Hierzu gehören u.a. konfirmatorische Faktorenanalysen, lineare Strukturgleichungsmodelle und hierarchische lineare Modelle. Die Anwendung der in den Vorlesungen behandelten multivariaten Verfahren auf empirische Daten wird unter Verwendung fortgeschrittener Statistiksoftware (z.B. R, MPlus) praxisnah eingeübt. Die Studierenden erlernen, wie die erhaltenen Ergebnisse korrekt interpretiert und berichtet werden. Das Modul deckt im Umfang von 10LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 2 PsychThApprO (vertiefte Forschungsmethodik) ab.

Lern- und Qualifikationsziele	Die studierenden Personen erlernen theoretische und anwendungsbezogene Kompetenzen, die sie dazu befähigen a) komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Evaluierung und Qualitätssicherung von Interventionen anzuwenden, b) einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für die Psychotherapie zu nutzen und zu beurteilen, c) selbständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zusammenzufassen, d) wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft zu bewerten, so dass sie daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, für psychotherapeutische Interventionen und für die Beratung ableiten können.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	2 Klausuren, die sich jeweils auf die Vorlesungen und die dazugehörigen Übungen beziehen. Beide Klausuren sind gleich gewichtet. Jede Teilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT03 Wissenschaftliche Vertiefung	
Modulcode	MPSYPT03
Modultitel (deutsch)	Wissenschaftliche Vertiefung
Modultitel (englisch)	Scientific Specialization
Modul-Verantwortliche/r	Professur für Allgemeine Psychologie I, Prof. Stefan Schweinberger
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Studierende belegen 2 Veranstaltungen, wählbar aus diversen Angeboten in deutscher oder englischer Sprache. Die Veranstaltungen (à 2 SWS) sind frei wählbar.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Es werden die spezialisierten Wissensbereiche der wissenschaftlich systematisierten und kontrollierten Erfassung vertieften menschlichen Verhaltens und Erlebens bei Gesundheit und Krankheit abgedeckt. Dabei können die Studierenden frei Veranstaltungen aus allen Fachbereichen wählen, sofern grundlagenwissenschaftliche Inhalte vermittelt werden, sowie Inhalte zu guter wissenschaftlicher Praxis und Open Science. Es wird dabei erwartet, dass sich die Studierenden breit orientieren und Angebote verschiedener Abteilungen wahrnehmen. Dies umfasst Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Biologische Psychologie, aber auch Grundlagenforschung etwa aus der klinischen Psychologie, Forschungssynthese, Intervention oder Evaluation), sowie Standards und Herausforderungen guter wissenschaftlicher Praxis. Im M-Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie Das Modul deckt im Umfang von 10LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 1 PsychThApprO (wissenschaftliche Vertiefung) ab.

Lern- und Qualifikationsziele	Studierende vertiefen ihre Kenntnisse zu ausgewählten Fragen, Theorien und Methoden aus der psychologischen Grundlagenforschung, sowie zu Standards und Herausforderungen guter wissenschaftlicher Praxis. Die studierenden Personen erfassen und beurteilen selbständig Forschungsparadigmen und aktuelle Forschungsergebnisse in einem vertieften psychologischen Grundlagenbereich, um sie bei der eigenen beruflichen Tätigkeit zu nutzen. Zusätzlich erwerben die Studierenden Präsentations- und Diskussionskompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Grundlagenforschung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive, regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, beispielsweise durch schriftliche Ausarbeitungen oder eine Präsentation.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Prüfung in jeder der beiden gewählten Veranstaltungen mit der Gewichtung 50:50. Die Prüfungsform wird durch den/die Dozent/in festgelegt; z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation mit schriftlichem Handout (Die Prüfungsleistung entspricht nicht der Prüfungsvorleistung). Beide Teilprüfungen müssen bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT04 Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie	
Modulcode	MPSYPT04
Modultitel (deutsch)	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Specific mental disorders and psychotherapeutic intervention
Modul-Verantwortliche/r	Professur für Klinisch-psychologische Intervention, Prof. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 2 Vorlesungen (je 1 SWS), 1 Seminar im Bereich Erwachsene und ältere Menschen (2 SWS), 1 Seminar im Bereich Kinder und Jugendliche (1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	11 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	330 h
- Präsenzstunden	105 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

In den 3 Vorlesungen werden folgende Themen behandelt:

- psychotherapeutische Behandlung nach Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und die Besonderheiten der Zielgruppen
- psychotherapeutische Behandlung nach Störungsbildern und die Besonderheiten der Störungsbilder
- psychotherapeutische Behandlung nach Setting (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und die Besonderheiten des Settings
- psychotherapeutische Behandlung nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden
- Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren und Methoden

1 Vorlesung (2 SWS) behandelt dabei die spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie im Bereich Erwachsene und ältere Menschen mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie.

2 weitere Vorlesungen (je 1 SWS) haben die folgenden Schwerpunkte: „Psychodynamische Verfahren“ und „Psychotherapie im Bereich Kinder und Jugendliche“, letztere beinhaltet auch Systemische Therapie.

In den Vertiefungsseminaren werden die genannten Themen anhand von Patientenbeispielen vertieft und die Fallkonzeption und Behandlungsplanung thematisiert. Äquivalent zu den Vorlesungen behandelt eines der Vertiefungsseminare den Bereich „Psychotherapie mit Erwachsenen“ (2 SWS) und das andere den Bereich „Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“ (1 SWS).

Das Modul deckt im Umfang von 11 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 3 PsychThApprO (spezielle Störungs- und Verfahrenslehre in der Psychotherapie) ab.

Lern- und Qualifikationsziele	Die studierenden Personen a) erfassen psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, b) schätzen die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten ein, c) erläutern ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden, d) wählen auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien aus, e) entwickeln selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung und beachten die Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten, f) erklären auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive, regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, beispielsweise durch schriftliche Ausarbeitungen oder eine Präsentation.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Eine Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesung „Psychotherapie im Bereich Erwachsene und ältere Menschen“ (50%). Eine weitere Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten der Vorlesungen „Psychodynamische Verfahren“ und „Psychotherapie im Bereich Kinder und Jugendliche“. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Beide Modulteilprüfungen müssen mindestens bestanden sein. Die Noten gehen mit je 50% in die Gesamtwertung ein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT05 Angewandte Psychotherapie	
Modulcode	MPSYPT05
Modultitel (deutsch)	Angewandte Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Applied Psychotherapy
Modul-Verantwortliche/r	Professur für klinische Psychologie, Prof. Ilona Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 VL (2SWS) und 1 Seminar (1SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	105 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Dieses Modul wird gemeinsam vom Lehrstuhl für klinische Psychologie (Prof. Croy) und dem Direktor für Psychiatrie (Prof. Walter) konzipiert und behandelt in der Vorlesung folgende Wissensbereiche: a) Kennzeichnungen des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, b) ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, c) klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik, d) psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung. Im Vertiefungsseminar werden die Themen anhand einzelner Fallbeispiele vertieft. Das Modul deckt im Umfang von 5LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 4 PsychThApprO (Angewandte Psychotherapie) ab.

Lern- und Qualifikationsziele	Die studierenden Personen a) nehmen die Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vor, b) beraten Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen, c) überführen Patientinnen und Patienten bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung, d) schätzen die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen ein und leiten diese Interventionen, sofern erforderlich, in die Wege, e) beachten die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie. Zusätzlich erwerben die Studierenden Präsentations- und Diskussionskompetenzen im Bereich der angewandten Psychotherapie.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive, regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, beispielsweise durch schriftliche Ausarbeitungen oder eine Präsentation.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung über die Inhalte der Vorlesung (100%).
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT06 Professionelle Berufsausübung	
Modulcode	MPSYPT06
Modultitel (deutsch)	Professionelle Berufsausübung
Modultitel (englisch)	Professional practice of psychotherapy
Modul-Verantwortliche/r	Professur für Klinisch-psychologische Intervention, Prof. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	BQT II und Modul „Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie“ und „Angewandte Psychotherapie“
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar Selbstreflexion (1 SWS) und 1 Seminar Dokumentation/ Evaluation (1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	4 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	120 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	90 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Seminar zur Planung, Dokumentation, Organisation und Evaluation von Psychotherapeutischer Behandlung findet im Kontext von Fallseminaren und/oder Lehrtherapien statt (1 SWS). Entsprechend findet die Selbstreflexion (1 SWS) im Kontext von Fallseminaren und/oder Lehrtherapien statt. Im begleitend zu den im Rahmen der BQT IIIa durchgeführten Lehrtherapien stattfindenden Fallseminar zur Planung, Dokumentation, Organisation und Evaluation von Psychotherapeutischer Behandlung werden folgende Inhalte behandelt: a) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, b) Methoden der Prüfung, zur Sicherung und zur weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems, c) Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen Begleitend zu den im Rahmen der BQT IIIa durchgeführten Lehrtherapien werden Übungen zur Selbstreflexion in Kleingruppen und/oder im Rahmen der Therapiesupervision mit den Lehrtherapeutinnen und Lehrtherapeuten durchgeführt. Die studierenden Personen: a) reflektieren das eigene psychotherapeutische Handeln, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene psychotherapeutische Handeln, b) nehmen Verbesserungsvorschläge an, c) nehmen eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahr und regulieren sie, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich zu verbessern, d) erkennen Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns und leiten geeignete Maßnahmen daraus ab. Das Modul deckt im Umfang von 4 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 5 und 8 PsychThApprO („Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlung“ und „Selbstreflexion“) ab.
---------	--

Lern- und Qualifikationsziele	Die studierenden Personen a) dokumentieren ihr psychotherapeutisches Handeln und überprüfen ihr Handeln zur Verbesserung der Behandlungsqualität kontinuierlich, b) beurteilen die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings, c) evaluieren psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen wie auch im Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer Kenntnisse und unter Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte, d) beurteilen Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung, e) ergreifen selbständig angemessene Maßnahmen, um die Patientensicherheit zu gewährleisten, f) leiten interdisziplinäre Teams. Die Studierenden erwerben weiterhin eine professionelle Haltung zur Reflexion ihres eigenen Handelns und Erlebens im Rahmen von Psychotherapie.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Mitarbeit und regelmäßige Anwesenheit in - dem Fallseminar zur Planung, Dokumentation, Organisation und Evaluation von Psychotherapeutischer Behandlung - den Übungen zur Selbstreflexion.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Anfertigung eines Portfolios zur Dokumentation und Reflexion über die Lerninhalte (b./n.b.)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul findet begleitend zur BQT IIIa statt. Die Seminare finden flexibel im Format als Fallseminar, Kleingruppenübung und/oder im Rahmen der Vor- und Nachbereitung der Lehrtherapien als Einzel- und/oder Kleingruppen-Supervision statt.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT07 Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT) II - vertiefte Praxis der Psychotherapie	
Modulcode	MPSYPT07
Modultitel (deutsch)	Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT) II - vertiefte Praxis der Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Professional qualification training II - advanced practice of psychotherapy
Modul-Verantwortliche/r	Professur für Klinisch-psychologische Intervention, Prof. Gabriele Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Kenntnisse aus den Modulen Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Je ein Seminar im Bereich der Klinisch-psychologischen Intervention, der Klinischen Psychologie und der Kinder- und Jugendpsychotherapie (je 3 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	135 h
- Selbststudium	315 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

In den drei zu absolvierenden Seminaren werden in Kleingruppen praxisorientiert folgende Wissensbereiche behandelt: Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen und Ausübung von Psychotherapie bei Erwachsenen und älteren Menschen, sowie Verfahren der Grundorientierungen der Psychotherapie, wissenschaftlich geprüfte und anerkannte Methoden der Psychotherapie und wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der Psychotherapie insgesamt. Folgende spezifische Inhalte werden vermittelt:

- psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen
- Therapieplanung
- der Einsatz psychotherapeutischer Basistechniken als Grundlage der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe
- allgemeine Beratungsgespräche und Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung
- Aufklärung von Patientinnen und Patienten
- Psychoedukation
- Vermittlung des Behandlungsrationalis
- Therapeutische Beziehung
- Notfall- und Krisensituationen

Das Modul deckt im Umfang von 15LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 7 PsychThApprO (berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie) ab.

Lern- und Qualifikationsziele	Die studierenden Personen a) führen psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durch, b) setzen psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe ein, c) führen allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durch und berücksichtigen Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung, d) klären Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen individuell angemessen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen auf, e) führen psychoedukative Maßnahmen durch, f) erklären Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen, g) beachten Aspekte der therapeutischen Beziehung, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patientinnen und Patienten sowie von Therapeutinnen und Therapeuten zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen, h) erkennen Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf selbständig und ergreifen geeignete Maßnahmen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung, wie beispielsweise Portfolio, in jedem der 3 Seminare (b./n.b.). Die konkrete Seminarleistung wird von der Dozentin oder dem Dozenten zu Beginn des Seminars festgelegt. Alle Modulteilprüfungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren notwendig sowie eine aktive Mitarbeit in den Seminaren, dokumentiert durch einen eigenen Beitrag (die Art des Beitrages wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben). Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltung mit.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT08 Praktische Tätigkeit - Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT) IIIa - angewandte ambulante Praxis der Psychotherapie	
Modulcode	MPSYPT08
Modultitel (deutsch)	Praktische Tätigkeit - Berufsqualifizierende Tätigkeit (BQT) IIIa - angewandte ambulante Praxis der Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Professional qualification training IIIa -- applied outpatient practice of psychotherapy
Modul-Verantwortliche/r	Professur für klinische Psychologie, Prof. Ilona Croy
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Kompetenzen und Fachwissen aus dem Modul „Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie“ und „Angewandte Psychotherapie“ und „Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie“
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Fallseminar und Durchführung je einer Lehrtherapie unter Supervision im Bereich „Psychotherapie im Erwachsenenalter“ und Durchführung je einer Lehrtherapie im Bereich „Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter“.
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	60 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

In dem Modul werden die Studierenden unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie

1) aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen bei mindestens drei Patientinnen und Patienten verschiedener Alters- und Patientengruppen aus mindestens zwei verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen:

- 1) drei Erstgespräche,
- 2) drei Anamnesen, die von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind und per Video aufgezeichnet werden können,
- 3) drei wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen,
- 4) drei Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und
- 5) drei Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde

2) an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden

3) an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchführen,

4) selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf.

Die Anleitung erfolgt in den Lehr- und Forschungsambulanzen des Institutes für Psychologie über Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit einer abgeschlossenen Weiterbildung oder durch Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit entsprechender Fachkunde.

Das Modul deckt im Umfang von 5LP die Lernziele und -inhalte nach §18 PsychThApprO in der geltenden Fassung (Berufsqualifizierende Tätigkeit III – angewandte Praxis der Psychotherapie) ab und hier speziell die unter §18 Absatz4, Nummer 2 genannten 150 Stunden in der ambulanten Versorgung mit Präsenzzeit während laufender Therapien durchgeführt in den Hochschulambulanzen des psychologischen Instituts

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vertiefung der praktischen Kompetenzen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung. Die studierenden Personen werden befähigt, die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre während der berufsqualifizierenden Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie erworben haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umzusetzen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Teilnahme an den ambulanten Lehrtherapien sowie deren Vor- und Nachbereitung und dem Fallseminar. Für die psychotherapeutische ambulante Patientenbehandlung gilt darüber hinaus eine verpflichtende Teilnahme an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von 12 aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden gemäß § 18 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 PsychThApprO.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Studierenden erstellen über die absolvierten Leistungen 1-4 ein Kurzprotokoll, in welchem jede der Leistungen nachzuweisen ist (b./n.b.).
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Lehrtherapien finden in den Hochschulambulanzen des psychologischen Instituts statt. Spätestens 4 Wochen vor Beginn der Lehrtherapien und der psychotherapeutisch ambulanten Patientenbehandlung in den Hochschulambulanzen des psychologischen Instituts ist die persönliche sowie gesundheitliche Eignung nachzuweisen. Hierzu muss selbstständig durch die Studierenden ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters vorgelegt werden. Dieses Führungszeugnis darf zu Beginn der Lehrtherapien nicht älter als 3 Monate sein. Ergänzend zu der Einreichung des erweiterten Führungszeugnisses ist auch der Nachweis eines bestehenden Impfschutzes gegen Masern nach § 20 Abs. 8 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ebenda zu erbringen. Das erweiterte Führungszeugnis und der Impfschutznachweis sind ausschließlich zur augenscheinlichen Kontrolle vorzulegen und werden nicht einbehalten. Eine Übersendung per E-Mail oder als Ausdruck ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig. Hintergrund für die Einreichung der beiden Nachweise 4 Wochen vor Beginn der Lehrtherapien und der psychotherapeutisch ambulanten Patientenbehandlung in den Hochschulambulanzen des psychologischen Instituts ist die Kontrolle der erlaubten Teilnahme. Die Informationen werden anschließend an das Prüfungsamt Psychologie weitergeleitet, welches für die Zulassung und manuelle Anmeldung zur Modulprüfung gemäß § 14 der Prüfungsordnung durch Eintragung im elektronischem Studien- und Prüfungsverwaltungssystem verantwortlich ist. Liegen beide Nachweise nicht 4 Wochen vor Beginn der Lehrtherapien und der ambulanten Patientenbehandlung vor oder enthält das erweiterte Führungszeugnis Einträge zu für die praktische Tätigkeit (insbesondere mit Kindern- und Jugendlichen) relevanten Straftaten gemäß §72a Absatz 1 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII), ist die Teilnahme an den Lehrtherapien und der ambulanten Patientenbehandlung in den Hochschulambulanzen des psychologischen Instituts ausgeschlossen.

Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MPSYPT10 Praktische Tätigkeit - Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung	
Modulcode	MPSYPT10
Modultitel (deutsch)	Praktische Tätigkeit - Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung
Modultitel (englisch)	Research-oriented internship II - Psychotherapy research
Modul-Verantwortliche/r	N.N.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	erste Kenntnisse im Modul wissenschaftliche Vertiefung und im Modul vertiefte Forschungsmethodik
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (KliPPT): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Kleingruppenseminar mit 3 SWS, wählbar aus den Veranstaltungen der drei klinischen Lehrstühle oder - nach Prüfung der Relevanz für Psychotherapieforschung – auch aus Veranstaltungen anderer Lehrstühle. Besuch des Forschungskolloquiums an dem entsprechenden Lehrstuhl (2 SWS).
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	75 h
- Selbststudium	75 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das forschungsorientierte Praktikum II – Psychotherapieforschung dient dem Erwerb vertiefter praktischer Erfahrungen in der Erforschung von psychischen, psychosomatischen und neuropsychologischen Krankheiten und von deren psychotherapeutischer Behandlung. Die Studierenden erwerben in Kleingruppen Kenntnisse zu Psychotherapieforschung und nehmen aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen teil und arbeiten an deren Planung und Durchführung mit. Das Modul deckt im Umfang von 5LP die Lernziele und -inhalte nach §17 PsychThApprO in der geltenden Fassung (Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung) ab.

Lern- und Qualifikationsziele	Die studierenden Personen werden befähigt, 1. wesentliche Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von wissenschaftlichen Studien zu benennen und bei einer eigenen Studiengestaltung umzusetzen sowie 2. bei der Gestaltung von eigenen wissenschaftlichen Studien Maßnahmen zu berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studenttherapeutinnen und Studenttherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen. Diese Befähigung erwerben die studierenden Personen auch durch selbständiges Beobachten menschlichen Erlebens und Verhaltens und der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten. Den studierenden Personen wird in diesem Zusammenhang die Berücksichtigung von Forschungsergebnissen in der patientenindividuellen Versorgung und für die Versorgungsinnovation vermittelt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige und aktive Teilnahme.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung, wie zum Beispiel eine Präsentation im Kleingruppenseminar (b./n.b.). Die konkrete Seminarleistung wird von der Dozentin oder dem Dozenten zu Beginn des Seminars festgelegt.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul PsyN-P1 Einführung und Methoden der Psychologie	
Modulcode	PsyN-P1
Modultitel (deutsch)	Einführung und Methoden der Psychologie
Modultitel (englisch)	Introduction to Psychology and its Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. K. Weichold
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: PsyN-P2, PsyN-WP1 bis WP4
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul B.Sc. Mathematik: Nebenfach Psychologie
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (4 SWS), 1 Tutorium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Methoden der Psychologie" geben einen breiten Überblick über die Teilfächer der Psychologie, und wesentliche Grundbegriffe und Konzepte der Psychologie werden vermittelt. Es folgen die Methoden der Psychologie (Methoden der Datenerhebung, Deskriptive Statistik, Hypothesentesten, Experiment und Versuchsplanung, Inferenzstatistik), die studienbegleitend im Tutorium eingeübt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Ziel ist es, durch ein tiefes Verständnis der Methoden der Psychologie die Theorien und Befunde der Psychologie verstehen und kritisch würdigen zu können, um sich spezifisches psychologisches Fachwissen selbstständig anzueignen sowie psychologische Verfahren in der Praxis einsetzen zu können.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur oder mündliche Prüfung zu den Inhalten des Moduls (100%). Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung des Prüfers schriftlich oder mündlich abgehalten."
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-P2 Allgemeine Psychologie	
Modulcode	PsyN-P2
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Psychologie
Modultitel (englisch)	General Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof Dr. K. Weichhold
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	PsyN-P1 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar; das Seminar sollte frühestens im selben Semester wie die Vorlesung besucht werden und wird damit ab dem 2. Semester empfohlen.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: PsyN-WP1 bis WP4
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul B.Sc. Mathematik: Nebenfach Psychologie
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS), Teilnahme an psychologischen Versuchen (10 h)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Teilbereiche der Allgemeinen Psychologie werden in der Vorlesung unter einer Lebensspannen-Perspektive vorgestellt (insbesondere Lernen, Gedächtnis, Motivation). Im Seminar wird in Kleingruppen je eine Forschungsfrage aus der Psychologie theoretisch erarbeitet, eine empirische Untersuchung dazu wird durchgeführt, mit Unterstützung von Tutoren ausgewertet, und es wird mündlich sowie schriftlich darüber berichtet.

Lern- und Qualifikationsziele	Ziel der Vorlesung ist, Grundlagenwissen in den Teilbereichen der Allgemeinen Psychologie unter einer Lebensspannen-Perspektive zu etablieren, welches für das Studium weiterer psychologischer Teilfächer sowie für die Anwendung in zahlreichen Kontexten von Bedeutung ist. Ziele des Seminars sind, das Grundlagenwissen in den Methoden zu festigen und anzuwenden sowie Studientechniken und Fähigkeiten zu erwerben, die speziell im Studium der Psychologie von Nutzen sind. Hierzu gehören: Benutzung fachspezifischer Datenbanken zur Literaturrecherche, kritisches Lesen und exzerpieren englischer Fachartikel, Versuchsplanung und (computergestützte) -auswertung, Präsentation von Forschungsergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form. Versuchsteilnahme: Die Studierenden sollen unterschiedliche Formen psychologischer Untersuchungen praktisch kennen lernen, in die Lage versetzt werden, die Perspektive von Probanden einzunehmen und zur Reflektion sozialer wie ethischer Aspekte der Forschungspraxis angeregt werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme, Ausführung im Seminar festgelegter Aufgaben
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Fragenklausur zu den Inhalten der Vorlesung. Im Seminar: Nach Vorgabe des Prüfers schriftliche Aufgaben, mündlicher und/oder schriftlicher Bericht in Kleingruppen über die durchgeführte Studie. Nach Vorgabe des Prüfers erfolgt zusätzlich eine individuelle mündliche Prüfung. Klausur- und Seminarnote werden je zu 50% gewichtet. Der Nachweis über die Teilnahme an Versuchen des Instituts für Psychologie im Umfang von 10 Stunden ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls. Wiederholungsprüfungen werden nach Entscheidung des Prüfers schriftlich oder mündlich abgehalten. Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP1 Grundlagen der Psychologie I	
Modulcode	PsyN-WP1
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Psychologie I
Modultitel (englisch)	Basics of Psychology I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. K. Weichold, Prof. Dr. M. Riediger, Prof. Dr. Th. Kessler, Prof. Dr. F. Neyer, Prof. Dr. S. Schweinberger, Prof. Dr. K. Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Es wird empfohlen, PsyN-P1 und PsyN-P2 vor PsyN-WP1 zu absolvieren.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Es wird empfohlen, PsyN-WP1 vor PsyN-WP2 und PsyN-WP3 zu absolvieren.
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Modul sind aus dem folgenden Vorlesungsangebot drei Veranstaltungen zu wählen: - Entwicklungspsychologie I - Sozialpsychologie I: Soziale Kognition und Motivation (Überblick über Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie; Wahrnehmung und Repräsentation der sozialen Realität: soziale Kategorien und soziale Schemata, Stereotypisierung, soziale Informationsverarbeitung, automatische und kontrollierte Prozesse, Affekt und Kognition, soziale Vergleiche, Heuristiken, Veränderung von Einstellungen, Attribution, kognitive Konsistenz, Selbst und Identität) - Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie I (Einführung in die Theorien, Modelle und Methoden der Persönlichkeitspsychologie sowie ihrer Anwendungsbereiche. Erforschung der Ursachen interindividueller Differenzen) - Allgemeine Psychologie: Gedächtnis, Denken, Sprache (grundlegenden Gedächtnissysteme, funktioneller Aufbau und biologische Grundlagen des Gedächtnisses)

Lern- und Qualifikationsziele	Nach dem erfolgreichen Absolvieren der beiden Pflichtmodule werden ausgewählte Teilbereiche der Psychologie vertieft. Für die meisten Studierenden von Sozialwissenschaften werden das die Entwicklungs-, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie sein. Bei speziellem Interesse können jedoch auch Teile der Allgemeinen Psychologie vertieft werden. Den Studierenden wird ein Grundverständnis von Theorien vermittelt. Auf dieser Basis soll ein Verständnis von unterschiedlichen Phänomenen erworben werden, das auch die Fähigkeit zur Analyse alltäglicher Situationen umfasst. Letzteres wird auf der Basis von Studienfragen und Praxisbeispielen für das Selbststudium umgesetzt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	In zwei der drei Vorlesungen wird je eine Klausur geschrieben (je 50 %). In der dritten Vorlesung, in der keine Klausur geschrieben wird, ist eine studienbegleitende Leistung zu erbringen (b/nb). Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Durch die Erläuterungen, Anwendungsbeispiele und Fragen des Dozenten und die interaktive Form der Vorlesung, mit der Möglichkeit, Rückfragen zu stellen, wird sichergestellt, dass das notwendige, tiefere Verständnis auch der komplexen Inhalte erreicht wird, die sich durch ein reines Literaturstudium nicht erschließen würden. Die Klausuren „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein“ und „Gedächtnis, Denken und Sprache“ werden beide im Sommersemester und im Wintersemester angeboten.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP2 Grundlagen der Psychologie II	
Modulcode	PsyN-WP2
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Psychologie II
Modultitel (englisch)	Basics of Psychology II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. K. Weichold, Prof. Dr. M. Riediger, Prof. Dr. Th. Kessler, Prof. Dr. F. Neyer, Prof. Dr. S. Schweinberger, Prof. Dr. K. Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Es wird empfohlen, PsyN-P1, PsyN-P2 und PsyN-WP1 vor PsyN-WP2 zu absolvieren.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: PsyN-WP3
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	In diesem Modul sind aus dem folgenden Vorlesungsangebot drei Veranstaltungen, aufbauend auf dem Modul Grundlagen der Psychologie I, zu wählen: - Entwicklungspsychologie II - Sozialpsychologie II: Interpersonale, intragruppale und intergruppale Interaktion (Ebenen interpersonaler, intragruppaler und intergruppaler sozialer Interaktion; prosoziales und aggressives Verhalten, Prozesse und Strukturen sozialer Gruppen, Gruppenleistung, Minoritäts- und Majoritätseinfluss, soziale Diskriminierung und kollektives Verhalten, realistische und symbolische Konflikte zwischen Gruppen, relative Deprivation, soziales Engagement, Verbesserung der Beziehung zwischen sozialen Gruppen) - Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie II (Beschreibungssysteme im Bereich der Persönlichkeit; biologisch fundierte Theorien der Persönlichkeit; Theorien der Intelligenz) - Allgemeine Psychologie: Lernen und Verhalten (Darstellung grundlegender Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung: Habituation, klassische Konditionierung, operante Konditionierung) -Allgemeine Psychologie: Motivation, Volition, Emotion (Prozesse des zielgerichteten menschlichen Handelns. Kraftmodelle, rationale Optimierung, Inhaltstheorien, Umsetzung motivationaler Orientierungen in zielgerichtetes Handeln; Emotionstheorie: Wie lassen sich Emotionen definieren und systematisieren? Wie entstehen Emotionen? Welche Auswirkungen haben Emotionen auf das Denken und Handeln?) - Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein (grundlegende Prozesse in Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, die für die Interaktion mit einer komplexen Reizwelt zentral sind).
Lern- und Qualifikationsziele	Die im Modul Grundlagen der Psychologie I gewählten Teilbereiche werden in diesem Modul fortgesetzt und weiter vertieft. Den Studierenden werden grundlegende Theorien vermittelt. Auf dieser Basis soll ein Verständnis von unterschiedlichen Phänomenen erworben werden, das auch die Fähigkeit zur Analyse alltäglicher Situationen umfasst. Letzteres wird auf der Basis von Studienfragen und Praxisbeispielen für das Selbststudium umgesetzt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	In zwei der drei Vorlesungen wird je eine Klausur geschrieben (je 50 %). In der dritten Vorlesung, in der keine Klausur geschrieben wird, ist eine studienbegleitende Leistung zu erbringen (b/nb). Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Durch die Erläuterungen, Anwendungsbeispiele und Fragen des Dozenten und die interaktive Form der Vorlesung, mit der Möglichkeit, Rückfragen zu stellen, wird sichergestellt, dass das notwendige, tiefere Verständnis auch der komplexen Inhalte erreicht wird, die sich durch ein reines Literaturstudium nicht erschließen würden. Die Klausuren „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein“ und „Gedächtnis, Denken und Sprache“ werden beide im Sommersemester und im Wintersemester angeboten.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP3 Grundlagen der Psychologie III: Fachspezifische Studientechniken	
Modulcode	PsyN-WP3
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Psychologie III: Fachspezifische Studientechniken
Modultitel (englisch)	Basics of Psychology III
Modul-Verantwortliche/r	Prof Dr. K. Weichold, Prof. Dr. M. Riediger, Prof. Dr. Th. Kessler, Prof. Dr. F. Neyer, Prof. Dr. S. Schweinberger, Prof. Dr. K. Rothermund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Es wird empfohlen, PsyN-P1, PsyN-P2 und PsyN-WP1 vor PsyN-WP3 zu absolvieren; das Seminar sollte frühestens im selben Semester wie die entsprechende Vorlesung aus PsyN-WP1 besucht werden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In diesem Modul sind aus dem folgenden Seminarangebot zwei Veranstaltungen, aufbauend auf den Modulen Grundlagen der Psychologie I und II, zu wählen: - Entwicklungspsychologie III - Sozialpsychologie III - Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie III - Allgemeine Psychologie III. Die Seminare greifen ausgewählte Themen der Teilfächer mit dem Ziel heraus, sie vertiefend anhand von Originalliteratur zu behandeln. Teilweise gibt es mehrere parallele Seminare.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen lernen, unter Anleitung sowie später selbstständig Originalliteratur zu einer bestimmten Fragestellung zu erarbeiten und unter Beachtung fachspezifischer Leitlinien mündlich sowie schriftlich darüber zu berichten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren sowie aktive Vor- und Nachbereitung entsprechend der Vorgaben in den einzelnen Seminaren.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Nach Vorgabe des Prüfers mündlicher und/oder schriftlicher Bericht über ein im Seminar festgelegtes Thema. Für die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird keine Note vergeben. Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Häufigkeit des Angebots (Zyklus): Jährlich zum Winter- und Sommersemester, je mehrere Seminare zur Auswahl. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP4.1 Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie	
Modulcode	PsyN-WP4.1
Modultitel (deutsch)	Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
Modultitel (englisch)	Industrial and Organisational Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. R. Trimpop
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Es wird empfohlen, PsyN-P1 und PsyN-P2 vor PsyN-WP4.1 zu absolvieren
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: -
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vorlesungen und Seminare vermitteln die folgenden Inhalte in Grundzügen: Unternehmenskultur, Historische Entwicklung, Belastung, Beanspruchung, Stress und Mobbing, Risikoverhalten, Fehler und Fehlhandlungen, Arbeitsanalyseverfahren, Arbeitsgestaltung, Mensch-Maschine Interaktion/Ergonomie, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Arbeitswerte und Einstellungen, Führung und Steuerung, Qualität- und Produktivität, Personaldiagnose, -auswahl und -entwicklung, Teamarbeit- und Teamentwicklung, Arbeitszeit, Be-/Entlohnung, Beurteilung, Organisationsmodelle, -diagnose, -entwicklung, Arbeitslosigkeit, Neue Arbeitsformen, Die Zukunft der Arbeit, Mobilität, Transport und Verkehr, Arbeit/Freizeit/Familie
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen in dem Modul: Grundlagen der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie; Theorien, Konzepte und Studien aus dem organisationalen Arbeitsleben sowie deren kritische Interpretation; Analyse organisationaler Prozesse und deren Bedeutung und Auswirkung im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben; Übertragung der theoretischen Grundkenntnisse in Anwendungsbeispiele zur Intervention im Arbeits- und Organisationsleben; Recherche und Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen in schriftlicher und mündlicher Form vor wissenschaftlichen und organisationalen Gremien; Wechselwirkungen und Synergien aus Arbeitsgestaltung, Organisation, Freizeit, Mobilität, Familie und Gesundheit werden verdeutlicht.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	schriftliche Ausarbeitung mit Referat im Seminar.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	A) Klausur zu den Inhalten des Moduls (100%) bestehend aus einem Grundlagenteil und einem Anwendungsteil. Teilklausuren sind möglich. Beide Teilprüfungen sind zu bestehen. Mündliche Prüfungen sind in Ausnahmefällen möglich. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. B) Alternativ zu Variante A) kann der Anwendungsteil durch eine Hausarbeit oder in Ausnahmen durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden (50%). Der Grundlagenteil wird mittels Klausur oder in Ausnahmefällen mündlich geprüft (50%). Beide Teilprüfungen sind zu bestehen. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Der zeitliche Umfang des Selbststudiums ist gegenüber dem analogen Modul im B.Sc. Psychologie um 30 Stunden erhöht. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP4.2 Biologische und Klinische Psychologie	
Modulcode	PsyN-WP4.2
Modultitel (deutsch)	Biologische und Klinische Psychologie
Modultitel (englisch)	Biological and Clinical Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. G Kovács, PD Dr. Norbert Krischke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Es wird empfohlen, PsyN-P1 und PsyN-P2 vor PsyN-WP4.2 zu absolvieren
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Es wird empfohlen, PsyN-P1 und PsyN-P2 vor PsyN-WP4.2 zu absolvieren; die Inhalte der Vorlesung Biologische Psychologie sind notwendig für das Verständnis der Klinischen Psychologie
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: -
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS): WS: Vorlesung Biologische Psychologie SS: Vorlesung Klinische Psychologie I
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	In der Vorlesung Biologische Psychologie werden neuro-biologische Grundlagen der Psychologie vermittelt. Dabei werden vorbereitend für die Vorlesungen in Klinischer Psychologie die Grundlagen der neuronalen Erregung, die funktionelle Anatomie des ZNS, der allgemeine Aktivitätszustand, Lernen und Gedächtnis, Wahrnehmung, Sprache, Stress und dessen Verbindung zu den unterschiedlichen Systemen, Emotion und Motivation sowie neuropsychologische Themen behandelt. In der Vorlesung Klinische Psychologie werden die wichtigsten epidemiologischen, symptomatologischen, biologischen, psychologischen, soziologischen, diagnostischen und interventionellen Grundlagen der bedeutendsten klinisch-psychologischen Störungsbilder nach ICD10 bzw. DSM IV-R vorgestellt. In jedem Semester werden Anteile im Selbststudium erarbeitet. Dazu werden verschiedene Themen vorgegeben, aus denen mindestens eine definierte Anzahl zu bearbeiten ist. Diese Einheiten sind auch Gegenstand der Klausuren.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Prinzipien des Nervensystems und die wichtigsten biopsychosozialen Grundlagen der häufigsten psychischen Störungen. Sie sind in der Lage, Forschungsergebnisse in diesem Inhaltsbereich zu bewerten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur zu den Inhalten des Moduls (100%); Teilklausuren (je 50%) sind möglich. Eine nicht bestandene Teilmodulprüfung kann nicht durch eine andere ausgeglichen werden.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP4.3 Intervention und Evaluation	
Modulcode	PsyN-WP4.3
Modultitel (deutsch)	Intervention und Evaluation
Modultitel (englisch)	Intervention and Evaluation
Modul-Verantwortliche/r	Prof. A. Beelmann, Prof. G. Wilz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Maximale Teilnehmerzahl: 25
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Es wird empfohlen, PsyN-P1 und PsyN-P2 vor PsyN-WP4.3 zu absolvieren
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: -
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen, 1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung zur Psychologischen Intervention befasst sich mit verschiedenen Interventionsformen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dabei werden sowohl die verschiedenen Interventionsansätze (Prävention, Beratung, Psychotherapie, Krisenintervention, Rehabilitation) mit ihren theoretischen Grundlagen vorgestellt als auch unterschiedliche Anwendungsbereiche hinsichtlich spezifischer Interventionskonzepte behandelt. Die Vorlesung Evaluation führt in die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung ein (Definition und Modelle der Evaluation; Fragestellungen und Konzepte der Evaluation; Methoden und Probleme der Evaluation sozialwissenschaftlicher Programme; Grundlegende Designs und systematische Validitätskonzepte; Spezielle Auswertungs- und Bewertungsverfahren; Einführung in die Meta-Evaluation/Meta-Analyse). Im Seminar werden exemplarisch spezifische Inhalte der Vorlesungen vertieft behandelt. Die Themen werden wechselnd angeboten. Beispiele wären Problemlösetraining und Stressbewältigung, soziales Kompetenztraining oder Interventionskonzepte bei Angehörigen von chronisch Kranken(Intervention) sowie Praxis der Evaluationsforschung oder Qualitätssicherung (Evaluation).

Lern- und Qualifikationsziele	Intervention: Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen psychologischen Interventionsformen erlernen, einen Einblick in wichtige Anwendungsbereiche psychologischer Praxistätigkeit bekommen und das dazu notwendige wissenschaftliche Grundwissen erwerben. Evaluation: Die Studierenden sollen grundlegende Methoden und Konzepte sozialwissenschaftlicher Evaluationsforschung erlernen. Sie sollen zugleich in die Lage versetzt werden, evaluative Fragestellungen in der Praxis auf Basis einer wissenschaftlichen Evaluationsmethodik zu bearbeiten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen, aktive Beteiligung am Seminar (Übernahme eines Referats oder ähnliches).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur zu den Inhalten der beiden Vorlesungen (100%); Teilklausuren sind möglich. Eine nicht bestandene Teilmodulprüfung kann nicht durch eine andere ausgeglichen werden. Jede Modulteilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul PsyN-WP4.4 Pädagogische Psychologie	
Modulcode	PsyN-WP4.4
Modultitel (deutsch)	Pädagogische Psychologie
Modultitel (englisch)	Educational Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. P. Noack
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Es wird empfohlen, PsyN-P1 und PsyN-P2 vor PsyN-WP4.4 zu absolvieren
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: -
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	132 B.A. Psychologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesungen führen in Gegenstand, Denkweisen und Untersuchungsstrategien des Fachs ein und geben einen Überblick zu theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden aus den beiden zentralen Feldern Lernen in institutionellen Kontexten (mit einem besonderen Fokus auf Schule), Erziehung und Sozialisation in der Familie. Das Seminar dient der vertieften Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Ausschnitt des Stoffs einer der Vorlesungen (Wahlmöglichkeit zwischen Parallelseminaren).
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen in dem Modul: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie; Theorien, Konzepte und Studien zu Lehren und Lernen in institutionellen Kontexten und Sozialisation in interpersonalen, speziell familialen Beziehungen sowie deren kritische Interpretation; Übertragung der theoretischen und empirischen Grundkenntnisse auf das Handeln in Anwendungsfeldern; Recherche und Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen in schriftlicher und mündlicher Form.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Seminar, die in Abhängigkeit von dessen Gestaltung ein Referat, eine Sitzungsmoderation, eine Feldrecherche o.ä. einschließt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Klausur über die Inhalte des Moduls (100%) oder Gliederung in 2 Teilklausuren möglich (je 50%, jede Modulteilprüfung muss bestanden sein) Wiederholungsprüfung mündlich
Zusätzliche Informationen zum Modul	Der zeitliche Umfang des Selbststudiums ist gegenüber dem analogen Modul im B.Sc. Psychologie um 30 Stunden erhöht. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	k. A.

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs

Abkürzungen für Veranstaltungen

Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
Sl....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
Vor....	Vortrag
VT....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester